

The logo for Wirecard, featuring the word "wirecard" in a dark blue, lowercase sans-serif font. A small red square is positioned above the letter "i".

wirecard

The logo for Wirecard AG, consisting of the words "WIRECARD" and "AG" stacked vertically in a white, uppercase sans-serif font, set against a solid red rectangular background.

WIRECARD
AG

The title of the report, "HALBJAHRES- UND QUARTALSBERICHT ZUM 30. JUNI 2008", written in a dark blue, uppercase sans-serif font with wide letter spacing.

HALBJAHRES- UND
QUARTALSBERICHT
ZUM 30. JUNI 2008

KENNZAHLEN

■ WIRECARD KONZERN

			Halbjahr 2008	Halbjahr 2007
Umsatz	TEUR		88.261	56.467
EBIT	TEUR		22.247	13.329
Gewinn pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR		0,23	0,12
Eigenkapital	TEUR		183.073	118.048
Bilanzsumme	TEUR		392.679	245.900
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt um Transaktionsvolumina mit durchlaufendem Charakter)	TEUR		14.896	8.048
Mitarbeiter			410	410
davon Teilzeit			103	163

■ SEGMENTE

			Halbjahr 2008	Halbjahr 2007
Payment Processing & Risk Management	Umsatz	TEUR	85.843	52.987
	EBIT	TEUR	16.359	9.726
Acquiring & Issuing	Umsatz	TEUR	16.671	8.157
	EBIT	TEUR	5.796	3.499
Call Center & Communication Services	Umsatz	TEUR	2.511	4.030
	EBIT	TEUR	-168	104
Konsolidierung	Umsatz	TEUR	-16.764	-8.707
	EBIT	TEUR	260	0
Gesamt	Umsatz	TEUR	88.261	56.467
	EBIT	TEUR	22.247	13.329

INHALT

■ BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN	4
<hr/>	
■ KONZERN-LAGEBERICHT	
<hr/>	
1. Geschäft und Konzernstruktur	5
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	12
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	19
4. Nachtragsbericht	25
5. Forschung und Entwicklung / Risikobericht	28
6. Ausblick	29
■ DIE WIRECARD-AKTIE	30
<hr/>	
■ KONZERNABSCHLUSS	
<hr/>	
Konzern-Bilanz	34
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36
Konzern-Kapitalflussrechnung	38
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	40
Erläuternde Anhangangaben	42
■	
<hr/>	
Impressum	67

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2008 konnte die Wirecard AG erneut ein nachhaltiges Wachstum im operativen Geschäft und einen deutlichen Kundenzuwachs verzeichnen. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres stieg der Umsatz im Konzern im Vorjahresvergleich um 56 Prozent auf 88,3 Millionen Euro, der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 67 Prozent auf 22,2 Millionen Euro. Die EBIT-Marge lag im Berichtszeitraum bei 25,2 Prozent, nach 23,6 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Auch wenn wir davon ausgehen, dass die negative Kursentwicklung der Wirecard-Aktie am Ende des zweiten Quartals einen spekulativen Hintergrund hatte, haben wir auf etwaige Fragestellungen zu unserer Berichterstattung konsequent reagiert.

Deshalb bieten wir unseren Aktionären im folgenden Bericht erstmals eine Vielzahl zusätzlicher Informationen zu unserer Geschäftstätigkeit und unserem Geschäftsverlauf. Zudem haben wir die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young beauftragt, eine gutachterliche Stellungnahme zu wesentlichen Aspekten unseres Geschäftsberichts 2007 zu erstellen.

Im vorliegenden Bericht haben wir die Darstellung unserer Cashflow-Rechnung erweitert, um den operativen Cashflow aus dem Unternehmensergebnis zu verdeutlichen. Zugleich wird die Wirecard Bank AG nunmehr als eigenständiges Berichtssegment „Acquiring & Issuing“ geführt. In den Erläuterungen zur Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzern wird auf wichtige Positionen der Bank gesondert eingegangen.

In Anbetracht der positiven fundamentalen Entwicklung im Konzern hat der Vorstand beschlossen, die EBIT-Prognose von mehr als 45 Prozent auf 45 bis 60 Prozent für das Geschäftsjahr 2008 anzuheben.

Mit freundlichen Grüßen

Grasbrunn im August 2008



Dr. Markus Braun
Vorstandsvorsitzender

1. GESCHÄFT UND KONZERNSTRUKTUR

1.1. Geschäftstätigkeit und Produkte

Die Wirecard Gruppe zählt zu den international führenden Anbietern elektronischer Zahlungsverkehrs- und Risikomanagementlösungen. Innovative Bankdienstleistungen und -produkte sowie Call-Center- und Kommunikationslösungen ergänzen das Kerngeschäft und erhöhen die Wertschöpfungstiefe. Gegründet 1999 in Deutschland, beschäftigen wir heute mehr als 400 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in Europa und Asien. In unseren Zielmärkten haben wir über 9.700 Kunden aus unterschiedlichsten Branchen, die auf unsere Produkte und Dienstleistungen vertrauen.

Über unsere modulare Produkt-Suite bieten wir Unternehmen Zugang zu einer Vielzahl internationaler Bezahl- und Risikomanagement-Verfahren. So ermöglichen wir eine sichere weltweite Akzeptanz elektronischer Zahlungen übergreifend über sämtliche Vertriebskanäle – vom Internet bis zum stationären Handel.

Lösungen für die automatisierte weltweite Auszahlung von Zulieferern und Vertriebspartnern erlauben uns eine ganzheitliche Abdeckung des Zahlungsprozesses vom Lieferanten bis zum Verbraucher. So unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse entlang der Financial Supply Chain (FSC) effizienter und transparenter zu gestalten.

Über eine einheitliche, unsere verschiedenen Geschäftsfelder übergreifende, technische Plattform bieten wir unseren Kunden eine Vielzahl innovativer und über die Geschäftsfelder vertikal integrierte Produkte und Dienstleistungen.

Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal und entscheidend für den Erfolg der Wirecard Gruppe ist die einzigartige Verbindung aus technischem Vorsprung und den Möglichkeiten einer im Konzern integrierten Bank. In Folge konnten wir in den letzten Jahren die in der Gruppe erbrachte Wertschöpfung deutlich erhöhen und so maßgeblich zur Profitabilität unseres Geschäftsmodells beitragen.

Die Produktpalette der Wirecard Bank reicht von der Vermittlung von Kreditkartenakzeptanzverträgen für MasterCard, Visa und JCB über die Abwicklung von lokalen Zahlungsmethoden, wie z.B. deutscher Lastschrift bis zur Herausgabe eigener Kartenprodukte für Unternehmen sowie die Einrichtung und Führung von Geschäftskonten.

Mit den Prepaid-Produkten der Wirecard Bank bietet die Wirecard Gruppe auch innovative Lösungen für Konsumenten rund um Karte und Konto. Durch eine bequeme Online-Kontoführung haben unsere Privatkunden ihre Finanzen stets im Griff und dazu - dank VISA und MasterCard - jederzeit die Möglichkeit, bei Millionen Händlern im Internet und im stationären Handel zu bezahlen oder weltweit Bargeld an Geldautomaten zu beziehen.

Unser Geschäftsmodell beruht maßgeblich auf dem stetigen Wachstum des elektronischen Handels und der Verlagerung von Vertriebs- und Handelsprozessen auf elektronische Medien. Unsere Umsätze werden hierbei vorrangig durch die von uns erbrachten Technologie- (z. B. Risikomanagement) und Mehrwertdienste (z. B. Forderungsausfallgarantien), die Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln (z. B. Kreditkarten) sowie Service- bzw. Beratungsgebühren erzielt.

Gebühren für die Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln stehen hierbei häufig in Abhängigkeit von den abgewickelten Transaktionsvolumina. Im ersten Halbjahr 2008 konnten wir mit volumenabhängigen Gebühren von einem Transaktionsvolumen in Höhe von 3,8 Milliarden Euro profitieren.

1.2. Konzernstruktur und Organisation

Der Konzern gliedert sich in verschiedene Tochtergesellschaften. Der Sitz der Konzernmutter Wirecard AG ist in Grasbrunn bei München, Deutschland. Dies ist zugleich Firmensitz der Wirecard Bank AG, der Wirecard Technologies AG, der Wire Card Beteiligungs GmbH, der Wirecard Retail Services GmbH, der Click2Pay GmbH und der Pro Card Kartensysteme GmbH. Die Wirecard Communication Services GmbH hat ihren Sitz in Berlin und unterhält eine Betriebsstätte in Leipzig.

Die Wirecard Technologies AG und die Wirecard (Gibraltar) Ltd. mit Sitz in Gibraltar entwickeln und betreiben die Software-Plattform, die das zentrale Element unseres Produkt- und Leistungsportfolios und unserer internen Geschäftsprozesse darstellt.

Die Click2Pay GmbH erzielt über das gleichnamige alternative Internet-Bezahlsystem CLICK2PAY vornehmlich Umsätze im Markt für digitale Medien und Online-Portale bzw. -Spiele.

Im Oktober 2007 wurde die TrustPay International AG mit Sitz in München samt ihrer Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard Payment Solutions Ltd., Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH (Klagenfurt/Österreich) sowie der webcommunication EDV Dienstleistungs- und Entwicklungs GmbH mit Sitz in Graz (Österreich) im Konzern vollkonsolidiert. Das operative Geschäft der TrustPay-Tochterunternehmen basiert auf Vertriebs- und Processing-Dienstleistungen für das Kerngeschäft der Gruppe, dem „Payment Processing & Risk Management“.

Die Wirecard Retail Services GmbH und die 2006 erworbene Pro Card Kartensysteme GmbH ergänzen das Leistungsspektrum der Wirecard Technologies AG um den Vertrieb und den Betrieb von Point-of-Sale-(PoS)-Zahlungsterminals. Damit besteht für unsere Kunden die

Möglichkeit, sowohl Zahlungen im Umfeld des Internet- und Versandhandels als auch elektronische Zahlungen ihres stationären Geschäfts über Wirecard zu akzeptieren.

Die Wirecard Communication Services GmbH bündelt das Know-how virtueller und stationärer Call-Center-Lösungen in einer hybriden Struktur und kann durch die hieraus resultierende Flexibilität dynamisch auf die Anforderungen Internet-gestützter Geschäftsmodelle eingehen. Mit ihren Dienstleistungen betreut die Wirecard Communication Services GmbH vornehmlich Geschäfts- und Privatkunden der Wirecard-Gruppe, insbesondere der Wirecard Bank AG.

Die cardSystems FZ-LLC mit Sitz in Dubai dient dem Vertrieb von Affiliate-Produkten sowie verbundenen Mehrwertdienstleistungen. Die Ende 2007 neu gegründete Wirecard Asia Pacific Inc. mit Sitz in Manila (Philippinen) wurde noch nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Sie konzentriert sich auf den Vertrieb der Payment Processing Services im asiatischen Raum.

Die Übersicht des Konsolidierungskreises ist im Anhang dieses Berichts zu finden.

1.3. Segmente der Berichterstattung

Die Wirecard AG berichtet von nun an über ihre Geschäftsentwicklung aus drei Segmenten:

Das Kerngeschäft bildet dabei die elektronische Zahlungsabwicklung und das Risikomanagement. Neu hinzu kommt als eigenständiges und zweites wesentliches Segment „Acquiring & Issuing“, das sämtliche derzeitige Geschäftsfelder der Wirecard Bank AG umfasst und mittlerweile einen erheblichen Umsatz- und EBIT-Anteil erbringt. Die Call-Center- und Communications-Sparte liefert zum großen Teil konzernunterstützende Dienstleistungen.

PAYMENT PROCESSING & RISK MANAGEMENT

Dieses Berichtssegment umfasst die Geschäftstätigkeit der Wirecard Technologies AG, der Wirecard Retail Services GmbH, der Wirecard (Gibraltar) Ltd., der Click2Pay GmbH, der Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH, der Wirecard Payment Solutions Ltd., sowie der cardsystems FZ-LLC. Die Geschäftstätigkeit der Wirecard Bank AG ist in einem eigenständigen Berichtssegment ausgewiesen. Niederlassungen bzw. Unternehmen der Wirecard Gruppe mit Standorten außerhalb Deutschlands dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der Gesamtgruppe.

Die Geschäftstätigkeit der im Berichtssegment „Payment Processing & Risk Management“ zusammengefassten Unternehmen der Wirecard Gruppe umfasst ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die sich mit der Akzeptanz bzw. Durchführung und nachgelagerter Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen sowie damit verbundener Prozesse befassen.

Wesentliche Produkte und Dienstleistungen der im Segment Payment Processing & Risk Management zusammengefassten Unternehmen sind:

- Die technische Abwicklung elektronischer Zahlungstransaktionen über eine Vielzahl unterschiedlicher internationaler und lokaler Zahlungsverfahren, z. B. Visa, MasterCard, JCB, American Express, ELV, Giropay uvm.
- Risikomanagement-Lösungen, die Unternehmen dabei unterstützen, das mit elektronischen Zahlungsvorgängen verbundene Zahlungsausfallsrisiko zu minimieren, z.B. Sperrlisten, Bonitätsprüfung, Zahlungsgarantie uvm.
- Die technische Akzeptanz elektronischer Zahlungstransaktionen über unterschiedliche Vertriebskanäle. Dies umfasst u.a. Schnittstellen zu E-Commerce-, Call-Center- oder Procurement-Lösungen sowie virtuelle und physische Terminals für den stationären Handel.
- Ein umfangreiches und weltweit über das Internet zugängliches Berichtswesen, das sämtliche Zahlungsvorgänge sowie alle damit verbundenen Daten (z.B. Bonitätsinformationen) umfasst und unabhängig vom Vertriebs- oder Sourcing-Kanal eine ganzheitliche Sicht auf alle Zahlungsströme des Unternehmens bietet.
- Die Akzeptanz von Zahlungstransaktionen (z.B. Kreditkarten-Acquiring) in Zusammenarbeit mit Fremdbanken bzw. Finanzinstituten. Hierbei wird die Zahlungsakzeptanz gemeinschaftlich durch die Wirecard Gruppe und eine Fremdbank erbracht.
- Die Beratung von Unternehmen zur optimierten Ausgestaltung ihrer Zahlungsverkehrs- und Risikomanagement-Prozesse, der Integration bzw. technischen Einbindung unserer Produkte, zu Risikomanagement- und Rechtsfragestellungen sowie die Entwicklung kundenspezifischer technischer Lösungen.

Über eine einheitliche, unsere verschiedenen Produkte und Dienstleistungen übergreifende, technische Plattform bieten wir unseren Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Zahlungs- und Risikomanagement-Verfahren.

ACQUIRING & ISSUING

Dieses Berichtssegment umfasst die gesamte derzeitige Geschäftstätigkeit der Wirecard Bank AG und schließt neben der Akzeptanz (Acquiring) und der Herausgabe (Issuing) von Kredit- und Prepaidkarten auch Konten- und Zahlungsverkehrsdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden mit ein.

Wesentliche Produkte und Dienstleistungen der Wirecard Bank sind:

- Die Vergabe von Akzeptanz-Verträgen für Kartenzahlungen an Geschäftskunden.
- Die Herausgabe virtueller und physischer Kartenprodukte an Geschäftskunden zur Abwicklung von Lieferanten-, Mitarbeiter- oder Provisions-Zahlungen.
- Die Herausgabe virtueller und physischer Kartenprodukte an Privatkunden.
- Die Vergabe von Girokonten an Geschäfts- und Privatkunden.

- Die Abwicklung nationalen und internationalen Zahlungsverkehrs für Geschäfts- und Privatkunden.

Auf das Segment Acquiring & Issuing entfallen zusätzlich die bei der Wirecard Bank angefallenen Zinsen aus Geldanlagen und Erträge aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen.

CALL CENTER & COMMUNICATION SERVICES

Dieses Berichtssegment umfasst sämtliche Produkte und Leistungen der Wirecard Communication Services GmbH, die sich mit der Call-Center-gestützten Betreuung von Geschäfts- und Privatkunden befassen. Dieses Berichtssegment weist neben seiner Primäraufgabe der Unterstützung der beiden zuvor genannten Hauptsegmente auch ein umfangreiches eigenständiges Kundenportfolio auf.

Für Drittkunden stehen als „Premium-Expert-Services“ aktuell drei Bereiche zur Wahl: Financial Services, First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen- und PC-Spiele sowie kaufmännische Software) und Direct Response TV (DRTV) und gezielter Customer-Service (Outbound).

Die Wirecard Communication Services GmbH bietet mit ihrem hybriden Call Center, das heißt der Bündelung virtueller und stationärer Strukturen, ein dynamisches Kundenkontaktcenter. Dieses erlaubt unter anderem ein intelligentes und kostengünstiges Peak-Level-Management für Inbound-Kunden mit spotabhängigen Call-Aufkommen. Derzeit werden alle sechs wesentlichen Kommunikationskanäle in 16 Fremdsprachen (native Speaker) bedient.

1.4. Vorstand, Aufsichtsrat und Satzung

Der Vorstand der Wirecard AG besteht unverändert aus drei Mitgliedern. Im Berichtszeitraum setzte sich das Vorstandsgremium der Wirecard AG wie folgt zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Rüdiger Trautmann, Vertriebsvorstand

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung, die am 24. Juni 2008 in München stattfand, wurde Herr Wulf Matthias zum Mitglied des Aufsichtsrates und in der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft zu dessen Vorsitzenden gewählt. Der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Herr Klaus Rehnig hatte sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ende der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft aus persönlichen Gründen niedergelegt. Am gleichen Tag wurde Herr Matthias als Ersatz für Herrn Rehnig zum Mitglied des Aufsichtsrates der Wirecard Technologies AG gewählt.

Herr Matthias ist Mitglied in drei weiteren gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Leica Camera AG
- Wirecard Bank AG
- Wirecard Technologies AG

Der Aufsichtsrat der Wirecard AG setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

- Wulf Matthias, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Paul Bauer-Schlichtegroll, Mitglied

Das Vergütungssystem des Vorstands sowie Aufsichtsrates besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Jahr 2007 (Geschäftsbericht 2007).

Director's Dealings:

Am 27. Juni 2008 hat Herr Paul Bauer-Schlichtegroll als Mitglied des Aufsichtsrates zum Kurs von EUR 7,98 50.000 Stück Aktien der Gesellschaft im Xetra Handel zu einem Gesamtvolumen von EUR 399.000 gekauft.

Hinsichtlich der Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften.

1.5. Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2008 beschäftigte die Wirecard Gruppe 410 Mitarbeiter (Hj. 2007: 410) Hiervon waren 103 (Hj. 2007: 163) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich die Anzahl der Vollzeit-Angestellten von 247 auf 307 erhöht.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung, die am 24. Juni 2008 in München stattfand, wurde die Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der Wirecard AG sowie Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen (Aktienoptionsprogramm 2008) und die Schaffung eines bedingten Kapitals zur Bedienung des Aktienoptionsprogramms 2008 sowie entsprechende Satzungsänderungen beschlossen.

Das von der Hauptversammlung am 15. Juli 2004 beschlossene Programm zur Gewährung von Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands, Berater, Arbeitnehmer der Wirecard AG sowie Arbeitnehmer verbundener Unternehmen endete am 31. Dezember 2006.

Um auch weiterhin Führungskräfte und Arbeitnehmer der Wirecard AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen durch eine variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung an den Wirecard-Konzern binden zu können, wurde auf der Hauptversammlung beschlossen, Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft an Arbeitnehmer und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführungen von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand wird damit ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Juni 2012 bis zu 3.053.700 Bezugsrechte auf bis zu 3.053.700 auf den Inhaber lautende nennwertlose Aktien (Stückaktien) der Wirecard AG (die „Gesellschaft“) nach Maßgabe der von der Hauptversammlung genehmigten Bestimmungen auszugeben. Soweit Mitglieder des Vorstands betroffen sind, wird der Aufsichtsrat der Gesellschaft entsprechend allein ermächtigt.

Weitere Einzelheiten sind im Internet unter <http://ir.wirecard.com> in der Rubrik Hauptversammlung/ 2008/ Einladung zur Hauptversammlung 2008 veröffentlicht.

1.6. Beherrschungsvertrag

Anlässlich der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 wurde dem am 7. Mai 2008 abgeschlossenen Beherrschungsvertrag zwischen der Wirecard AG als herrschender Gesellschaft und der Wirecard Technologies AG mit dem Sitz in Grasbrunn (AG München HR B 142427) als beherrschter Gesellschaft zugestimmt.

2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF

2.1. Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Mitte August veröffentlichten ersten Indikatoren zur europäischen Wachstumsrate im zweiten Quartal ergeben für die Eurozone ein saisonbereinigtes Wachstum um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr, in der EU27 um 1,7 Prozent. Im Vergleich zum ersten Quartal 2008 ist das Bruttoinlandsprodukt in den beiden europäischen Zonen in etwa um 0,2 bzw. 0,1 Prozent gefallen. In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt um einen halben Prozentpunkt gegenüber dem Vorquartal gesunken. Das BIP im zweiten Quartal 2008 hat im Vorjahresvergleich ein Plus von 1,7 Prozent zu verzeichnen.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die neue im Mai 2008 veröffentlichte Datamonitor-Studie „Online Consumer Payments“ bestätigt bisher erschienene Untersuchungen, etwa von Forrester oder eMarketer, im Hinblick auf das beständige Wachstum des europäischen E-Commerce unabhängig von konjunkturellen Entwicklungen. Der Trend von der Verlagerung aus dem Offline- in das Online-Geschäft hielt auch in der ersten Hälfte des Jahres an.

Die wesentlichen Parameter, die ein jährliches Marktwachstum der Konsumentenausgaben im Internet von ca. 21 Prozent bis auf ca. 579 Milliarden Euro in 2010 bewirken, sind:

- Fortschreitende Breitband-Technologie erhöht die Anzahl der Marktteilnehmer.
- Die jährlichen Pro-Kopf-Ausgaben steigen: 2006 (2002): EUR 1.178 (388) Großbritannien, EUR 1.192 (279) Deutschland.
- Das weltweit führende Zahlungsmittel im Internet ist die Kreditkarte.

2.2. Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Im ersten Halbjahr 2008 lag die Geschäftsentwicklung der Wirecard AG erneut deutlich über dem allgemeinen Wachstum des elektronischen Handels im Internet. Durch Geschäftsmodell-immanente Skaleneffekte und die Optimierung interner Geschäftsabläufe verzeichneten wir zudem einen weiteren Anstieg unserer Profitabilität. Die EBIT-Marge lag im Berichtszeitraum bei 25,2 Prozent, nach 23,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten 2008 stiegen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich um 56,3 Prozent und lagen bei 88,3 Millionen Euro; das EBIT stieg um 66,9 Prozent und lag bei 22,2 Millionen Euro.

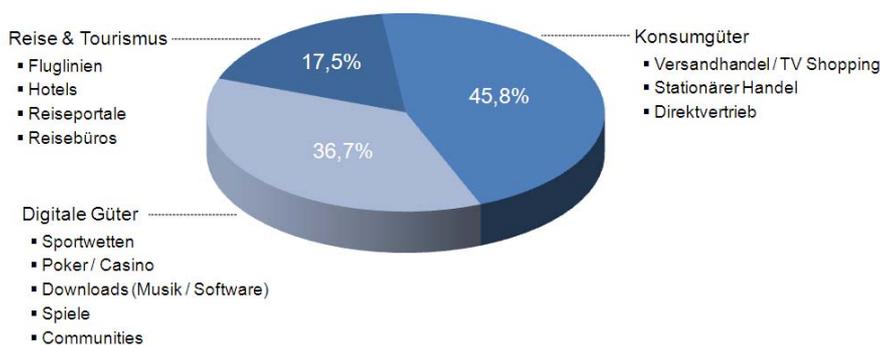
Unsere Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2008 zielte auf den weiteren organischen Ausbau unseres Kerngeschäfts. Parallel profitierten wir insbesondere durch die zusätzlichen

Vertriebskapazitäten sowie den unmittelbaren Zugang zu regionalen Märkten deutlich von den synergetischen Effekten aus der Übernahme der TrustPay International AG im Jahr 2007. Zum Ende des Berichtszeitraums zählten wir rund 9.700 Unternehmen aus Europa, dem Nahen Osten und Asien zu unseren Kunden.

Einen bedeutenden Beitrag bei der Gewinnung von Neukunden leisteten unsere Beziehungen zu Partnerunternehmen in Europa, Asien und Nordamerika. Heute zählt die Mehrzahl der bankenunabhängigen Internet-Zahlungsverkehrsdienstleister Europas zum Kreis unserer Partner und Reseller. Der Schwerpunkt unserer Zusammenarbeit liegt hierbei vorrangig auf unseren Lösungen für die Akzeptanz von Zahlungsmitteln (Acquiring), unserer Technologie- und Beratungskompetenz im Bereich Risikomanagement sowie unseren Konsumentenprodukten. Im ersten Halbjahr begannen wir mit dem gezielten Aufbau eines indirekten Vertriebs unserer Lösungen für die Auszahlung von Zulieferern und Distributionspartnern. Wir erwarten uns hierdurch einen mittelfristig deutlich beschleunigten Absatz unserer Lösungen für den Zahlungsverkehr zwischen Unternehmen.

Als ein wesentlicher Wachstumstreiber erwies sich im ersten Halbjahr 2008 erneut das Geschäft mit der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln und damit verbundenen Mehrwertdiensten. Hierbei profitierten wir deutlich von unserer umfassenden Wertschöpfungstiefe, die sich häufig auf die Produkte und Dienstleistungen der Wirecard Bank stützt.

Die Gebührenerlöse aus der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln und damit verbundenen Mehrwertdiensten stehen zumeist in Abhängigkeit zu den abgewickelten Transaktionsvolumina, die sich im ersten Halbjahr 2008 auf 3,8 Milliarden Euro beliefen. Zum Stichtag 30. Juni 2008 verteilten sich die entsprechenden Transaktionsvolumina wie folgt auf unsere Zielmärkte:



Grafik: Transaktionsvolumina im Zusammenhang mit der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie verbundenen Mehrwertdiensten nach Zielmärkten

Die Verteilung der Transaktionsvolumina nach Zielmärkten unterstreicht den hohen Diversifikationsgrad unseres Kundenportfolios. Während des Berichtszeitraums konnte in allen drei Bereichen eine deutlich positive und nachhaltige Geschäftsentwicklung verzeichnet werden.

Der Bereich „Konsumgüter“ wird mit namhaften Kunden, wie QVC, HSE24 oder Dell, traditionell vom deutschen Markt dominiert. Mit einem Anstieg der Umsätze um fast 40 Prozent während der letzten zwölf Monate war die ungebrochene Wachstumsdynamik des deutschen Online-Handels ein wesentlicher Treiber unserer Geschäftsentwicklung. Der steigende Anteil des Versandhandels am gesamten Einzelhandel sowie die Verlagerung des Bestellprozesses auf elektronische Medien spiegelt sich hierbei in der Entwicklung unserer Kunden und damit auch implizit unserem Geschäftsverlauf wider. Während Deutschland nach wie vor einen hohen Anteil unseres Geschäfts im Bereich „Konsumgüter“ verantwortet, war im Neukunden-Bereich in den vergangenen sechs Monaten eine deutliche Tendenz zur Internationalisierung festzustellen. Zu unseren Kunden zählen neben meist zunehmend international ausgerichteten Konzernen auch eine Vielzahl kleiner und mittlerer lokaler Anbieter aus ganz Europa. Unternehmen, die dem Bereich „Konsumgüter“ zuzuordnen sind, haben zum Ende des Berichtszeitraums einen Anteil von 45,8 Prozent zum Gesamtvolumen beigetragen.

Mit rund 36,7 Prozent stellen Unternehmen aus dem Bereich „Digitale Güter“ den zweitgrößten Volumenanteil. Dieser setzte sich aus ca. zwei Drittel des Transaktionsvolumens aus dem vom angelsächsischen Raum dominierten Geschäft mit Anbietern von Internet-Sportwetten einerseits und Poker- bzw. Casino-Plattformen andererseits zusammen. Die bedeutendsten Wachstumsimpulse innerhalb dieser Branchen gingen im Berichtszeitraum vom weitestgehend liberalisierten britischen Markt aus, für den Screen Digest bis 2010 eine Verdreifachung des Geschäftsvolumens auf 1,6 Milliarden Britische Pfund erwartet. Digitale Dienste, wie Musik- und Software-Downloads, Online-Spiele oder Communities, zählen zu den bedeutendsten Wachstumsbranchen und trugen zu ca. einem Drittel unseres Transaktionsvolumens im Bereich „Digitale Güter“ bei. Zu unseren Kunden aus dem Bereich „Digitale Güter“ zählen neben den in Großbritannien ansässigen Anbietern William Hill und bet-at-home auch Everest Poker, Ubisoft und Neu.de.

Das stark international geprägte Geschäft mit Unternehmen aus dem Bereich „Tourismus“ wird vornehmlich von Fluglinien aus Europa und dem Nahen Osten, z.B. Middle East Airlines, Gulf Air oder Turkish Airlines, sowie großen internationalen Hotelketten, z.B. Transhotel oder Worldhotels, dominiert. Parallel zählen eine Vielzahl kleiner und mittlerer nationaler Anbieter von Tourismus-Dienstleistungen aber auch einige der führenden Online-Buchungsportale, wie Weg.de oder Lastminute.com zu unseren Kunden. Der Trend zu einer zunehmenden Verlagerung von Reisebuchungen ins Internet setzte sich in den letzten sechs Monaten ungebrochen fort. Rund 72 Prozent aller europäischen Touristikunternehmen sind heute bereits im Internet aktiv und erzielen dort bis zu 25 Prozent ihrer Umsätze. Unterneh-

men, die dem Bereich „Tourismus“ zuzuordnen sind, trugen zum Ende des zweiten Quartals 17,5 Prozent zu unserem Transaktionsvolumen bei.

Die Wirecard AG gliedert ihre Geschäftstätigkeit seit dem Halbjahresbericht 2008 in drei Segmente. Das Kerngeschäft bildet dabei das Segment „Payment Processing & Risk Management“. Das zweite wesentliche Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsfelder der Wirecard Bank AG und erbrachte im ersten Halbjahr 2008 einen erheblichen Umsatz- und EBIT-Anteil. Das Segment „Call Center & Communication Services“ liefert zum großen Teil konzernunterstützende Dienstleistungen.

2.3. Geschäftsverlauf der Segmente

PAYMENT PROCESSING & RISK MANAGEMENT

Dieses Segment bildet unsere Kundenbeziehungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement ab.

Im zweiten Quartal 2008 hat sich der Umsatz im Segment Payment Processing & Risk Management im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65,2 Prozent von TEUR 28.771 auf TEUR 47.518 erhöht. Zum Stichtag 30. Juni 2008 betrug der Umsatz TEUR 85.843 (1. HJ 2007: TEUR 52.987). Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 62,1 Prozent von TEUR 5.643 auf TEUR 9.149. Im ersten Halbjahr konnte ein EBIT-Anstieg um 68,2 Prozent auf TEUR 16.359 erzielt werden (1. HJ 2007: TEUR 9.726).

Im Berichtszeitraum konnte ein deutlicher Zuwachs des Geschäftsvolumens verzeichnet werden. Wesentliche Wachstumstreiber waren neben dem stabilen Wachstumsverlauf im europäischen Kernmarkt die positive Entwicklung in den Wachstumsmärkten Naher Osten und Asien.

Das Leistungsspektrum der Wirecard Gruppe wurde speziell im Bereich Risikomanagement für den elektronischen Handel im Internet deutlich ausgeweitet. Zusätzlich wurde durch ausgewählte Kooperationen die Grundlage für weitere zukünftige Produktinnovationen geschaffen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Outsourcing-Lösung bieten Wirecard und Experian Unternehmen den Zugang zu modernster Analytik-, Modellierungs- und Simulations-Technologie. Vollständig integriert in die Zahlungsplattform von Wirecard unterstützt die neue Lösung Händler dabei, eine schnelle und qualifizierte Entscheidung über die Annahme von Bestellungen zu treffen und das Risiko eines Zahlungsausfalls deutlich zu reduzieren.

Das gemeinsame Produktangebot nutzt die Vorteile der Strategy Management Software Suite von Experian und steht als Outsourcing-Lösung nicht nur Großunternehmen zu Verfügung, sondern bietet nunmehr auch tausenden kleinen und mittelständischen Unternehmen eine fortschrittliche Lösung zur automatisierten Entscheidungsunterstützung.

Gemeinsam mit Experian werden wir Internet-Händlern zukünftig branchenspezifische Entscheidungsstrategien und Scoring-Modelle bieten und so die Leistungsfähigkeit ihres Risikomanagements und den Schutz vor Betrug im Internet optimieren.

In Zusammenarbeit mit der Creditreform/CEG wurde das neue Produkt "PayShield" auf den deutschen Markt gebracht. PayShield erstellt auf Basis der beim Einkauf sowie beim Bezahlvorgang übermittelten Daten und aktuellen Bonitätsinformationen ein „Risikoprofil“ des Konsumenten. Der Händler erhält daraufhin die Auskunft, welche Zahlungsmöglichkeiten er dem Konsumenten anbieten sollte und ob durch Wirecard und Creditreform/CEG eine Zahlungsgarantie für diese Transaktion übernommen wird.

DIE ZIELBRANCHEN DES PAYMENT PROCESSING & RISK MANAGEMENT-SEGMENTS

TOURISMUS

IPK International führt mit dem World Travel Monitor® die größte kontinuierliche Studie zum globalen Reiseverhalten durch. Im Jahr 2007 stiegen die Auslandsreisen weltweit um 6 Prozent an. Einen deutlichen Anteil daran hat das bevölkerungsreiche Asien, wo sich immer mehr Menschen Auslandsreisen leisten können. Rund 50 Prozent aller internationalen Reisen in Europa wurden unter Nutzung des Internets gebucht, 36 Prozent der Reisen wurden online gekauft, was einem Anstieg der Online-Buchungen von 12 Prozent gegenüber 2006 entspricht.

KONSUMGÜTER

Die Umsätze im deutschen Online-Handel konnten von Juli 2007 bis Juli 2008 um fast 40 Prozent zulegen. Reine Internet-Händler haben in Deutschland ihre Umsätze um 38,6 Prozent steigern können, berichtet der Bundesverband des deutschen Versandhandels. Der Anteil des Versandhandels am Einzelhandel hat sich demnach auf 7,2 Prozent erhöht. Über das Internet wurden für insgesamt 13,4 Milliarden Euro Waren verkauft, ein Plus von 23 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Hersteller, die auch gleichzeitig direkte Versender sind, konnten ihr Versandgeschäft sogar um 46,8 Prozent ausbauen.

DIGITALE GÜTER

Zu den digitalen Gütern zählen Internet-Portale mit ihren verschiedenen Geschäftsmodellen:

- Entertainment-Portale (Sportwetten, Online-Poker/Casino, Online-Spiele)
- Download-Plattformen für Musik oder Software, Videogames
- Service-Plattformen für Konferenzbuchungen, Telekommunikationsdienste (DSL, VoIP)
- Social Communities - gebührenpflichtig - wie etwa Online-Dating

Die Umsätze mit Videospielsoftware sollen laut Wetbush Morgan Securities in den USA und Europa zusammen gerechnet auf bis zu 28,8 Mrd. US-Dollar in 2010 steigen. Zunehmend vermarkten die Hersteller und Distributoren Konsolenspiele über das Internet.

In Europa wird für 2008 mit einem Wachstum des Wettvolumens bei Sportwetten von 23,4% (Vj. 17,9%) gerechnet. Der Weltmarktanteil des europäischen Online-Pokervolumens soll von 38,4% (2007) auf 47,9% (2008) ansteigen. (Quelle: GBGC). Für den weitestgehend liberalisierten britischen Markt erwartet das Research Institut Screen Digest eine Verdreifachung des Online-Gambling-Volumen in UK auf GBP 1,6 Mrd. bis 2010.

ACQUIRING & ISSUING

Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Wirecard Bank AG. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Online-Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten, im Bereich Issuing werden Prepaid-Kreditkarten an Endkunden herausgegeben und im Zahlungsverkehr werden Prepaid-Girokonten mit EC-/MAESTRO-Karten angeboten.

Der Umsatz der Wirecard Bank AG setzt sich vorrangig aus Provisionserträgen aus den Geschäftsbereichen Acquiring und Issuing, aus Zinsen aus Geldanlagen und aus Erträgen von Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen.

Der Anteil des Segments „Acquiring & Issuing“ am Konzernumsatz stieg im zweiten Quartal 2008 von TEUR 4.144 im entsprechenden Vorjahreszeitraum um 114,8 Prozent auf TEUR 8.902 und im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 von TEUR 8.157 um 104,4 Prozent auf TEUR 16.671.

Der in der Wirecard Bank AG erzielte EBIT-Beitrag belief sich im zweiten Quartal 2008 auf TEUR 2.878 und war damit um 84,6 Prozent höher als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr (Q2/2007: TEUR 1.559). Im ersten Halbjahr 2008 stieg das EBIT um 65,6 Prozent auf TEUR 5.796 (1. HJ 2007: TEUR 3.499).

Im Finanzergebnis der Bank wird der Zinsertrag im ersten Halbjahr 2008 von TEUR 1.585 gemäß IFRS-Rechnungslegungsvorschriften nicht berücksichtigt, sondern als Umsatz dar-

gestellt und ist somit auch nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen für die Anlage von eigenen Geldern und von Kundengeldern (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments „Acquiring & Issuing“ belief sich im zweiten Quartal 2008 auf TEUR 2.878 (Q2/2007: TEUR 1.559), im ersten Halbjahr 2008 auf TEUR 5.796 (1. HJ 2007: TEUR 3.499).

Die positive Entwicklung des Segments resultiert aus der organischen Akquisition von Neukunden und der Nutzung von Synergien im Konzernverbund, so u.a. durch Cross-Selling an bestehende Kunden anderer Geschäftsfelder. Vor allem im Geschäftsbereich Acquiring konnten zahlreiche Neukunden gewonnen werden und das starke Marktwachstum des elektronischen Handels wirkte sich positiv auf die Umsätze der Bestandskunden aus. Im Bereich Issuing konnte die Platzierung der virtuellen Kreditkarten erfolgreich ausgebaut werden und auch die Herausgabe von physischen Prepaid-Kreditkarten konnte gesteigert werden.

Durch erhöhte Kundeneinlagen (30. Juni 2008: TEUR 49.259; 30. Juni 2007: TEUR 40.882) und Acquiringgelder konnte ein höherer Zinsüberschuss erwirtschaftet werden.

Vor allem im Bereich Acquiring dienten Kooperationen mit Internet-Zahlungsverkehrsdienstleistern in Europa, Nordamerika und Asien im Berichtszeitraum als wichtiger Multiplikator und indirekter Vertriebskanal.

CALL CENTER & COMMUNICATION SERVICES

Die Umsatzerlöse in diesem Segment beliefen sich im zweiten Quartal auf TEUR 1.058 (Q2 2007: TEUR 1.645), was einem Rückgang in Höhe von 35,7 Prozent entspricht. Das EBIT betrug TEUR -109 (Vj. Q2: TEUR 64). Im ersten Halbjahr 2008 betragen die Umsatzerlöse TEUR 2,511 (1. HJ 2007: TEUR 4.030), das EBIT betrug TEUR - 168 (1. HJ 2007: TEUR 104).

Zunehmend wird die Lösung des virtuellen Call Centers, bzw. die Kombination aus virtuellem und stationärem Call Center auch für Auftraggeber interessant, die bisher lediglich die rein stationäre Variante beauftragten. Stationäre Call-Center-Strukturen haben auch weiterhin ihre Berechtigung, da sich bestimmte Call-Center-Dienste nur in solchen stationären Strukturen effizient realisieren lassen. Anbieter von Direct-Response-TV und Teleshopping sowie Versandhändler aller Sparten zeigen sich zunehmend aufgeschlossen und interessiert für innovative Strukturen bei Call-Center-Dienstleistern. Ähnliches gilt für Auftraggeber der öffentlichen Hand.

3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1. Ertragslage

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008 konnte die Wirecard AG, wie auch im gesamten ersten Halbjahr 2008, sowohl den Umsatz als auch den Ertrag im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblich steigern.

UMSATZENTWICKLUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse im Konzern sind im zweiten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von TEUR 29.867 um 58,9 Prozent auf TEUR 47.449 gestiegen. Im ersten Halbjahr 2008 stieg der Umsatz auf TEUR 88.261 und damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 56,3 Prozent (1. HJ 2007: TEUR 56.467).

Der im Kernsegment „Payment Processing & Risk Management“ durch Risikomanagement-Dienstleistungen und der Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen erzielte Umsatz wurde im zweiten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 65,2 Prozent von TEUR 28.771 auf TEUR 47.518 gesteigert. Im ersten Halbjahr 2008 ergab sich in diesem Segment ein Umsatz von TEUR 85.843 (1. HJ 2007: TEUR 52.987) und damit eine Steigerung um 62,0 Prozent.

Auf das Segment „Call Center & Communication Services“ entfielen im Berichtsquartal TEUR 1.058 (Q2/2007: TEUR 1.645), im gesamten ersten Halbjahr 2008 TEUR 2.511 (1. HJ 2007: TEUR 4.030).

Der Anteil des Segments „Acquiring & Issuing“ und damit der Wirecard Bank AG am Konzernumsatz stieg im zweiten Quartal 2008 von TEUR 4.144 im entsprechenden Vorjahreszeitraum um 114,8 Prozent auf TEUR 8.902 und im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 von TEUR 8.157 um 104,4 Prozent auf TEUR 16.671. Der Umsatz der Bank setzt sich vor allem aus Provisionserträgen aus den Geschäftsbereichen Acquiring & Issuing, aus Zinsen aus Geldanlagen und aus Erträgen aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen. Hierbei werden die von der Wirecard Bank AG anzulegenden Kundengelder (30. Juni 2008: TEUR 49.259; 31. Dezember 2007: TEUR 41.858) ausschließlich in Sichteinlagen, Tagesgeld oder in Festgeld bei anderen Banken gehalten, die von renommierten Ratingagenturen bzgl. ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden (entsprechend dem „Investmentgrade“ bei Standard & Poor's bzw. Moody's). In Geldmarktinstrumente, Aktien, Finanzderivate oder andere spekulative Finanzinstrumente wird nicht investiert. Der Zinsertrag der Bank im ersten Halbjahr 2008 von TEUR 1.585 wird im Abschluss der Wirecard Bank AG gemäß IFRS-Rechnungslegungsvorschriften als Umsatz dargestellt und ist somit auch nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt

sich aus Zinserträgen für die Anlage von eigenen Geldern und von Kundengeldern (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen bestehen hauptsächlich aus Entwicklungsleistungen für Softwarekomponenten, die vor allem der Weiterentwicklung des Kernsystems zur Zahlungsabwicklung dienen. Hierbei werden nur diejenigen Eigenleistungen aktiviert, die gemäß IFRS-Rechnungslegungsvorschriften zwingend zu aktivieren sind. Im zweiten Quartal 2008 betrug die Summe der Aktivierungen TEUR 1.000 (Q2/2007: TEUR 1.210), im ersten Halbjahr 2008 TEUR 2.008 (1. HJ 2007: TEUR 2.310).

ENTWICKLUNG WESENTLICHER AUFWANDSPOSITIONEN

Der Materialaufwand im Konzern belief sich im Berichtsquartal auf TEUR 25.882 (Q2/2007: TEUR 16.530), im ersten Halbjahr 2008 summierte sich dieser Aufwand auf TEUR 48.020 (1. HJ 2007: TEUR 31.527). Im Materialaufwand enthalten sind insbesondere die an die kreditkartenausgebenden Banken zu bezahlenden Provisionen (Interchange) sowie Gebühren, die an die Kreditkartengesellschaften abzuführen sind. In der Wirecard Bank AG setzt sich der Materialaufwand entsprechend der Geschäftsfelder Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaid-Karten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen. Im zweiten Quartal 2008 betrug der Materialaufwand in der Bank TEUR 5.191 (Q2/2007: TEUR 1.626), im ersten Halbjahr 2008 TEUR 9.212 (1. HJ 2007: TEUR 3.510).

Der Rohertrag (Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen abzgl. Materialaufwand) wurde im zweiten Quartal 2008 im Konzern um 55,1 Prozent erhöht und beläuft sich auf TEUR 22.566 (Q2/2007: TEUR 14.547), im ersten Halbjahr 2008 stieg er im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 von TEUR 27.250 um 55,0 Prozent auf TEUR 42.249. In der Wirecard Bank AG wurde davon im zweiten Quartal 2008 ein Rohertrag von TEUR 3.712 (Q2/2007: TEUR 2.518) erzielt. Im ersten Halbjahr 2008 ergab sich in der Bank ein Rohertrag von TEUR 7.459 (1. HJ 2007: TEUR 4.647).

Der Personalaufwand im Konzern stieg im Berichtsquartal auf TEUR 5.515 und damit im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 um 43,5 Prozent. Im ersten Halbjahr 2008 summiert sich der Personalaufwand auf TEUR 11.585 (1. HJ 2007: TEUR 7.724). Die Personalkostenquote im Konzern sank im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um 0,6 Prozentpunkte auf 13,1 Prozent. Der Personalaufwand der Wirecard Bank AG betrug im zweiten Quartal 2008 TEUR 270 (Q2/2007: TEUR 328), im ersten Halbjahr 2008 TEUR 676 (1. HJ 2007: TEUR 573).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Fremdarbeiten, Raumkosten, Verwaltungs-, Vertriebs- und Reisekosten betragen im zweiten Quartal 2008 im Wirecard-Konzern

TEUR 5.038 (Q2/2007: TEUR 3.194). Im ersten Halbjahr 2008 ergaben sich im Konzern sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 8.966 (1. HJ 2007: TEUR 6.457), die sich damit zum 30. Juni 2008 auf 10,2 Prozent (30. Juni 2007: 11,4 Prozent) der Umsatzerlöse belaufen. Auf die Wirecard Bank AG entfielen im zweiten Quartal 2008 TEUR 569 (Q2/2007: TEUR 642), im ersten Halbjahr 2008 TEUR 1.127 (1. HJ 2007: TEUR 906).

Die Abschreibungen beliefen sich im Berichtsquartal auf TEUR 770 (Q2/2007: TEUR 446) und wurden größtenteils auf Investitionen in neue Produkte aus den Jahren 2006 und 2007 gebildet. Im ersten Halbjahr 2008 beliefen sich die Abschreibungen auf TEUR 1.498 (1. HJ 2007: TEUR 821). Die in der Wirecard Bank AG im zweiten Quartal 2008 gebildeten Abschreibungen betragen davon TEUR 6 (Q2/2007: TEUR 3), im ersten Halbjahr 2008 TEUR 12 (1. HJ 2007: TEUR 8).

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich vor allem aus Umrechnungsdifferenzen, aus verrechneten Sachbezügen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen zusammen und beliefen sich im Konzern im zweiten Quartal 2008 auf TEUR 934 (Q2/2007: TEUR 203), im ersten Halbjahr 2008 auf TEUR 2.047 (1. HJ 2007: TEUR 1.081). Davon entfielen auf die Wirecard Bank AG im zweiten Quartal 2008 TEUR 11 (Q2/2007: TEUR 15) und im ersten Halbjahr 2008 TEUR 151 (1. HJ 2007: TEUR 340).

EBIT-ENTWICKLUNG

Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern stieg im zweiten Quartal 2008 von TEUR 7.266 im Vorjahresquartal um 67,6 Prozent auf TEUR 12.178. Die EBIT-Marge wurde von 24,3 Prozent auf 25,7 Prozent verbessert. Im ersten Halbjahr 2008 belief sich das EBIT auf TEUR 22.247 und war damit um 66,9 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. HJ 2007: TEUR 13.329).

Das im Segment „Payment Processing & Risk Management“ erzielte EBIT wurde im zweiten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 62,1 Prozent von TEUR 5.643 auf TEUR 9.149 gesteigert. Im ersten Halbjahr 2008 ergab sich ein EBIT von TEUR 16.359 (1. HJ 2007: TEUR 9.726) und damit eine Steigerung um 68,2 Prozent.

Auf das Segment „Call Center & Communication Services“ entfielen im Berichtsquartal TEUR -109 (Q2/2007: TEUR 64), im gesamten ersten Halbjahr 2008 TEUR -168 (1. HJ 2007: TEUR 104).

Der im Segment „Acquiring & Issuing“, welches sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG umfasst, erzielte EBIT-Beitrag belief sich im zweiten Quartal 2008 auf TEUR 2.878 und war damit um 84,6 Prozent höher als zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr (Q2/2007: TEUR 1.559). Im ersten Halbjahr 2008 stieg das EBIT um 65,6 Prozent auf TEUR 5.796 (1. HJ 2007: TEUR 3.499). Zum einen ergibt sich die Steigerung aus dem Geschäftsbereich Acqui-

ring, in dem zahlreiche Neukunden gewonnen werden konnten und in dem sich bei den Bestandskunden der stark wachsende Markt des elektronischen Handels positiv niederschlägt. Zum anderen konnte im Bereich Issuing von einer gestiegenen Zahl an ausgegebenen physischen und virtuellen Prepaid-Kreditkarten profitiert werden. Ferner konnte in der Wirecard Bank AG durch Anlage der erhöhten Kundeneinlagen von Geschäfts- und Privatkunden ein höherer Zinsüberschuss erwirtschaftet werden.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis betrug im zweiten Quartal 2008 TEUR 69 (Q2/2007: TEUR -50). Im ersten Halbjahr 2008 belief sich das Ergebnis auf TEUR -6 (1. HJ 2007: TEUR -32).

Der Zinsaufwand im zweiten Quartal 2008 im Konzern von TEUR 301 (Q2/2007: TEUR 206) ergab sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aus den Darlehensaufnahmen für die Unternehmensakquisitionen in der Vergangenheit. Im ersten Halbjahr 2008 belief sich der Zinsaufwand auf TEUR 443 (1. HJ 2007: TEUR 365). Nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten sind die Zinserträge der Wirecard Bank AG, die nach IFRS-Rechnungslegung in der Wirecard Bank AG als Umsatz verbucht werden.

STEUERN

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäftes und der Nutzung des Verlustvortrages der Wirecard Bank AG betrug die Cash-Steuerquote (ohne latente Steuern) 9,6 Prozent (30. Juni 2007: 13,7 Prozent). Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 15,6 Prozent.

HALBJAHRESÜBERSCHUSS

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich im zweiten Quartal 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von TEUR 4.364 um 147,2 Prozent auf TEUR 10.786. Im ersten Halbjahr 2008 belief sich der Überschuss auf TEUR 18.776 (1. HJ 2007: TEUR 9.625). Der Anteil der Wirecard Bank AG belief sich im zweiten Quartal 2008 auf TEUR 2.789 (Q2/2007: TEUR 1.559), im ersten Halbjahr 2008 auf TEUR 5.570 (1. HJ 2007: TEUR 3.499).

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Zahl der im zweiten Quartal ausgegebenen Aktien hat sich im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 von 79.290.882 (unverwässert) bzw. 79.397.361 (verwässert) auf 81.431.868 bzw. 81.724.835 (verwässert) erhöht.

Das unverwässerte bzw. verwässerte Ergebnis pro Aktie stieg im zweiten Quartal 2008 von EUR 0,06 (unverwässert) bzw. 0,05 (verwässert) um 116,7 Prozent (unverwässert) bzw. 160,0 (verwässert) auf EUR 0,13 und im ersten Halbjahr 2008 auf TEUR 0,23 (1. HJ 2007: TEUR 0,12).

3.2. Finanzlage

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtszeitraum Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt.

KAPITAL- UND FINANZIERUNGSANALYSE

Zum Stichtag 30. Juni 2008 betrug das Eigenkapital der Wirecard AG TEUR 183.073 im Vergleich zu TEUR 163.888 zum Vorjahreszeitpunkt. Die Eigenkapitalquote betrug 46,6 Prozent (30. Juni 2007: 41,2 Prozent).

Das gezeichnete Kapital zum 30. Juni 2008 betrug EUR 81.431.868,00 und war in 81.431.868 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt. Unter Berücksichtigung der am 1. August 2008 erfolgten Eintragung der in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beträgt das gezeichnete Kapital zwischenzeitlich EUR 101.789.835,00.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Das für den gesamten Konzern zuständige Treasury-Management stellt für sämtliche Unternehmensteile, die Liquidität benötigen, die zeitgerechte Verfügbarkeit sicher, um eine Aufnahme von Fremdkapital und damit Fremdzinsen zu vermeiden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen im Vergleich zum 30. Juni 2007 von TEUR 67.204 auf TEUR 146.435.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass hierin die angelegten Kundeneinlagen und Acquiring-Gelder der Wirecard Bank AG enthalten sind.

VERHÄLTNIS DES UMLAUFVERMÖGENS ZU DEN KURZFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN

Das Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten der Wirecard AG stellt sich wie folgt dar:

$$\frac{\text{30.06.2008 kurzfristige Vermögenswerte TEUR 231.220}}{\text{kurzfristige Schulden TEUR 197.515}} = 1,17$$

$$\frac{\text{31.12.2007 kurzfristige Vermögenswerte TEUR 236.282}}{\text{kurzfristige Schulden TEUR 221.971}} = 1,06$$

VERMÖGENSLAGE

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch wesentliche immaterielle nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und Weitere. Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

4. NACHTRAGSBERICHT

HANDELSREGISTEREINTRAG

Am 1. August 2008 wurden die in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 beschlossenen Kapitalmaßnahmen im Handelsregister München eingetragen. Zum Eintrag gelangte eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, die das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 20.357.967,00 erhöht. Daraus ergibt sich ein neues Grundkapital von EUR 101.789.835,00.

Es wurde ferner ein neues bedingtes Kapital (bedingtes Kapital 2008/I) in Höhe von EUR 3.053.700,00 eingetragen. Das bedingte Kapital 2004/I beträgt nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nunmehr EUR 1.011.231,25.

VERÖFFENTLICHUNGEN GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG :

(Der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes mitgeteilt)

Am 26. Juni 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, Massachusetts, USA die Schwelle von 3 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 1,66 % (1.348.229 Stimmrechte) beträgt. Diese 1,66 % (1.348.229 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. 1.092.729 Stimmrechte, 1,34 %, davon werden über Oppenheimer Funds, Inc. Centennial, Colorado, USA zugerechnet.

Am 27. Juni 2008 hat der Stimmrechtsanteil der FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA die Schwelle von 5 % überschritten und betrug zu diesem Tag 5,04 % (4.105.400 Stimmrechte). Diese 5,04 % (4.105.400 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 27. Juni 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Fidelity Management & Research Company, Boston, Massachusetts, USA die Schwelle von 5 % überschritten und betrug zu diesem Tag 5,04 % (4.105.400 Stimmrechte) beträgt. Diese 5,04 % (4.105.400 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs.1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 27. Juni 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Oyster Asset Management S.A., Luxemburg, Luxemburg die Schwelle von 3 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,97 % (2.418.300 Stimmrechte) beträgt. Diese 2,97 % (2.418.300 Stimmrechte) sind der Oyster Asset Management S.A. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen und werden von dem Unterfund Oyster European Opportunities und anderen Funds gehalten.

Am 27. Juni 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Oyster European Opportunities, Luxemburg, Luxemburg die Schwelle von 3 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,31 % (1.882.757 Stimmrechte).

Am 1. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Wasatch Advisors, Inc., Salt Lake City, Utah, USA, die Schwelle von 3 % überschritten und betrug zu diesem Tag 3,07 % (2.503.245 Stimmrechte). Diese 3,07 % (2.503.245 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 1. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Wasatch Funds, Inc., Salt Lake City, Utah, USA, die Schwelle von 3 % überschritten und betrug zu diesem Tag 3,07 % (2.503.245 Stimmrechte). Diese 3,07 % (2.503.245 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 1. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der WA Holdings, Inc., Salt Lake City, Utah, USA, die Schwelle von 3 % überschritten und betrug zu diesem Tag 3,07 % (2.503.245 Stimmrechte). Diese 3,07 % (2.503.245 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 15. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Capital Research and Management Company, Los Angeles, California, USA, die Schwelle von 3% überschritten und betrug zu diesem Tag 3,06 % (2.495.380 Stimmrechte). Diese 3,06 % (2.495.380 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 17. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der The New Economy Fund, Los Angeles, Kalifornien, USA, die Schwelle von 3 % überschritten und betrug zu diesem Tag 3,03 % (2.465.279 Stimmrechte).

Am 18. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Fidelity Management & Research Company, Boston, Massachusetts, USA, die Schwelle von 5 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 4,14 % (3.369.100 Stimmrechte). Diese 4,14 % (3.369.100 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 18. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, die Schwelle von 5 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 4,14 % (3.369.100 Stimmrechte). Diese 4,14 % (3.369.100 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 21. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Fidelity Management & Research Company, Boston, Massachusetts, USA, die Schwelle von 3 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,25 % (1.829.843 Stimmrechte). Diese 2,25 % (1.829.843 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 21. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA, die Schwelle von 3 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,25 % (1.829.843 Stimmrechte).

Diese 2,25 % (1.829.843 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Am 22. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Wasatch Advisors, Inc., Salt Lake City, Utah, USA, die Schwelle von 3 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,44 % (1.985.770 Stimmrechte). Diese 2,44 % (1.985.770 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 22. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Wasatch Funds, Inc., Salt Lake City, Utah, USA, die Schwelle von 3 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,44 % (1.985.770 Stimmrechte). Diese 2,44 % (1.985.770 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 22. Juli 2008 hat der Stimmrechtsanteil der WA Holdings, Inc., Salt Lake City, Utah, USA, die Schwelle von 3 % unterschritten und betrug zu diesem Tag 2,44 % (1.985.770 Stimmrechte). Diese 2,44 % (1.985.770 Stimmrechte) sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die detaillierten Stimmrechtsmitteilungen sind unter <http://ir.wirecard.com> in der Rubrik „Finanznachrichten“ veröffentlicht.

DIRECTOR'S DEALINGS

Am 2. Juli 2008 hat die MB Beteiligungsgesellschaft mbH als juristische Person mit Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgaben zum Kurs von 7,6440 EUR 50.000 Stück Aktien der Gesellschaft im Xetra Handel zu einem Gesamtvolumen von 382.200 EUR gekauft (Mitteilungspflichtiger: Dr. Markus Braun).

Am 23. Juli 2008 hat die MB Beteiligungsgesellschaft mbH als juristische Person mit Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgaben zum Kurs von 11,00 EUR 150.000 Stück Aktien der Gesellschaft im Xetra Handel zu einem Gesamtvolumen von 1.650.000 EUR gekauft (Mitteilungspflichtiger: Dr. Markus Braun). Die Übernahme erfolgte auf Grund einer unverbindlichen Absprache aus dem Juni 2008.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG / RISIKOBERICHT

5.1. Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung sind im Berichtsquartal im Personalaufwand der Programmierer/Entwickler zur kontinuierlichen Anpassung der Plattform-Technologie enthalten.

Die umfangreiche Wertschöpfungstiefe im Konzernverbund sowie die große geografische Reichweite unseres Vertriebs- und Partnernetzwerks befähigen uns, ein einzigartiges ganzheitliches Verständnis der Dynamik unseres Marktumfelds zu erlangen. So können wir wesentliche Markttrends frühzeitig erkennen und diese vielfach aktiv gestalten.

5.2. Risikobericht

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es unerlässlich, gefährdende Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig und effektiv zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, zu steuern und fortlaufend zu überwachen sowie zu dokumentieren. Der Vorstand kommt der Verpflichtung zur Einrichtung eines geeigneten Risikofrüherkennungssystems dadurch nach, dass für alle strategischen und operativen Führungsfunktionen entsprechende Leitlinien für Steuerungs- und Überwachungsinstrumente im Einsatz sind.

Diese sichern den Fortbestand des Unternehmens und zeigen eventuell gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, damit mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss genommen werden kann. Der Vorstand überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2007, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine, den Fortbestand des Konzerns, gefährdenden Risiken vorliegen.

6. AUSBLICK

Wir sind zuversichtlich, dass sich die positive Entwicklung unseres operativen Geschäfts auch im zweiten Halbjahr fortsetzen wird. Sämtliche für unsere Geschäftsentwicklung relevanten Markt-Trends, von den Outsourcing-Bestrebungen seitens der Unternehmen bis hin zur Verlagerung des Konsums aus der Offline- in die Online-Welt, zeigen sich stabil. So ist aktuell auch bei einer sich verändernden Gesamtwirtschaftslage keine Trendumkehr zu erwarten.

Insbesondere in dem durch eine besondere Dynamik geprägten Zielmarkt „Tourismus“ zeichnen sich neue Wachstumsimpulse ab. Hierbei können wir uns am Markt durch eine Vielzahl branchenspezifischer Lösungen deutlich differenzieren und profitieren in diesem Zusammenhang auch maßgeblich von unserem Partnergeschäft. Im Markt für „Digitale Güter“ erwarten wir auch zukünftig einen deutlichen Zuwachs im Geschäft mit Communities und Online-Spielen. Der Zielmarkt „Konsumgüter“ wird im vierten Quartal zyklisch vom anstehenden Weihnachtsgeschäft profitieren. Für das zweite Halbjahr 2008 prognostizieren verschiedene Wirtschaftsinstitute eine verschlechterte Gesamtwirtschaftslage. Dies kann aufgrund des damit verbundenen Einsparungspotentials für die Unternehmen zu einer beschleunigten Verlagerung des Handels in das Internet führen.

In den vergangenen sechs Monaten haben wir die Zusammenarbeit mit Internet-Zahlungsverkehrsdienstleistern innerhalb unseres geographischen Kernmarktes Europa deutlich ausgebaut. Gleichzeitig konnten wir auch unsere Beziehungen zu Partnern in Nordamerika und Asien verstärken. Die Zusammenarbeit mit Partner-Unternehmen sehen wir auch als wesentlichen Wachstumstreiber unseres Geschäfts. Die Anfang August 2008 geschlossene Allianz mit dem chinesischen Zahlungsverkehrsdienstleister International Payment Solutions (Shanghai) Limited ("IPS") sichert uns eine gute Basis für zukünftige Händlerbeziehungen im asiatischen Raum.

Vor dem Hintergrund dieser guten Aussichten für das zweite Halbjahr hat der Vorstand beschlossen, die EBIT-Prognose von mehr als 45 Prozent auf 45 bis 60 Prozent für das Geschäftsjahr 2008 anzuheben.

Grasbrunn im August 2008

Wirecard AG



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Rüdiger Trautmann

DIE WIRECARD-AKTIE

Die Wirecard-Aktie wies im ersten Halbjahr 2008 einen Durchschnittskurs in Höhe von EUR 11,42 und ein durchschnittliches tägliches Handelsvolumen von 658.000 Stück auf. Zu Beginn des ersten Quartals 2008 notierte die Wirecard-Aktie bei EUR 11,62. Der Schlusskurs im ersten Quartal betrug EUR 11,10. Im Monatsverlauf April bis Mitte Mai stieg der Kurs bis zum Allzeithoch von EUR 14,43. Bis zum 25. Juni 2008 bewegte sich das Kursniveau zwischen EUR 10,72 und EUR 13,60. Am 27. Juni fiel der Kurs auf EUR 7,50. Das zweite Quartal 2008 endete bei einem Wert von EUR 8,15.

Der Referenzindex TecDAX gab innerhalb der ersten sechs Monate 2008 um 20,9 Prozent nach und schloss am 30. Juni 2008 mit 770,58 Punkten. Die Wirecard-Aktie hat nach dem ersten Quartal ein Minus von 4,48 Prozent erzielt und verzeichnete an den letzten drei Handelstagen im zweiten Quartal eine Abwärtsbewegung auf bis zu EUR 7,50. Im ersten Halbjahr 2008 gab die Wirecard-Aktie um 29,5 Prozent nach.



Sämtliche Kursdaten XTRA, FSE

■ **KENNZAHLEN ZUR WIRECARD-AKTIE 2. QUARTAL 2008:**

		Q2 2008	Q2 2007
Anzahl der Aktien		81.431.868	79.290.882
Grundkapital	EUR	81.431.868,00	79.290.882,00
Marktkapitalisierung (30.06.)	Mio. EUR	664	789
Börsenkurs (30.06.)	EUR	8,15	9,95
Höchster Börsenkurs	EUR	14,43	10,44
Niedrigster Börsenkurs	EUR	7,50	8,48

INVESTOR RELATIONS

Im Berichtsquartal hat der Vorstand die Wirecard AG erneut einer Vielzahl institutioneller Anleger auf zahlreichen Roadshows und Investorenkonferenzen vorgestellt. Die Wirecard-Aktie wird von nationalen und internationalen Finanzanalysten der folgenden Institute beobachtet und kommentiert:

Berenberg Bank
 Cazenove
 Commerzbank
 Crédit Agricole Cheuvreux
 Deutsche Bank
 DZ Bank
 JP Morgan
 Merck Finck & Co.
 Morgan Stanley
 Sal. Oppenheim
 SES Research
 Steubing
 WestLB

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Privatanleger erhalten alle relevanten Informationen im Internet unter <http://ir.wirecard.com>

HAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung fand am 24. Juni 2008 im Haus der Bayerischen Wirtschaft in München statt. Bei einer Kapitalpräsenz von 62,23 Prozent wurde den Tagesordnungspunkten 2 bis 6, 9 und 10 mit über 99,9 Prozent zugestimmt.

Auf die Tagesordnungspunkte 8, 11 und 12 entfielen 92,3, 88,6 und 98,48 Prozent der Stimmen. Tagesordnungspunkt 7, betreffend die „Schaffung neues genehmigtes Kapital“, wurde mit 51,2 Prozent nicht stattgegeben. Somit bleibt das bisher genehmigte Kapital in Höhe von 13.601.917,00 Mio. Euro bestehen.

Die Unterlagen zur Hauptversammlung stehen im Internet <http://ir.wirecard.com> unter „Hauptversammlung“ im Investor Relations-Bereich zum Download zur Verfügung.

■ **BASISINFORMATIONEN ZUR WIRECARD-AKTIE**

Gründungsjahr:	1999
Marktsegment:	Prime Standard
Indices:	TecDAX
Aktienart:	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI@GR
WKN:	747206
ISIN:	DE0007472060
Zugelassenes Kapital in Stück:	81.431.868
Konzern Rechnungslegungsart:	Befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS
Ende des Geschäftsjahres:	31.12.
Gesamtes Grundkapital zum 30. Juni 2008:	EUR 81.431.868,00
Beginn der Börsennotierung:	25. Okt. 2000
Vorstand:	Dr. Markus Braun Vorsitzender des Vorstands, Technik Rüdiger Trautmann Vertrieb & Marketing Burkhard Ley Finanzen
Aufsichtsrat:	Wulf Matthias (Vorsitzender) Alfons Henseler (Stellvertreter) Paul Bauer-Schlichtegroll (Mitglied)
Aktionärsstruktur am 30. Juni 2008:	7,36% MB Beteiligungsgesellschaft mbH
(Aktionäre, die über 3 % der Stimmrechte halten)	5,41% William Blair & Company, LLC (US) 5,04 % Fidelity M&R Company (US) 5,00 % Vauban Fund SICAV (LU) 3,45 % Sloane Robinson LLP (UK) 3,06 % Artisan Funds (US) 87,23 % Freefloat (Fidelity, Vauban, Sloane Robinson und Artisan werden gem. Definition der Deutschen Börse dem Freefloat zugerechnet)

■ **KONZERN-BILANZ AKTIVA**

in EUR	30.06.2008	31.12.2007
AKTIVA		
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	90.171.099,87	90.092.782,91
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	8.150.084,47	6.550.338,00
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.517.680,18	7.883.320,80
Kundenbeziehungen	44.782.599,94	44.890.149,94
	150.621.464,46	149.416.591,65
2. Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	1.763.778,66	1.964.847,74
3. Finanzielle Vermögenswerte	2.566.519,03	2.503.667,14
4. Steuerguthaben		
Latente Steuern	6.507.888,77	7.499.825,65
Langfristiges Vermögen gesamt	161.459.650,92	161.384.932,18
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	1.947.082,13	1.502.094,18
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	80.103.226,05	75.149.758,21
3. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	2.734.096,24	2.435.906,51
4. Übrige finanzielle Vermögenswerte		0,00
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	146.435.391,98	157.194.108,22
Kurzfristiges Vermögen gesamt	231.219.796,40	236.281.867,12
Summe Vermögen	392.679.447,32	397.666.799,30

■ **KONZERN-BILANZ PASSIVA**

in EUR	30.06.2008	31.12.2007
PASSIVA		
I. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	81.431.868,00	81.429.915,00
2. Kapitalrücklage	30.724.876,13	30.313.960,02
3. Bilanzgewinn	70.924.903,44	52.148.484,88
4. Umrechnungsrücklage	-8.905,01	-4.232,77
Eigenkapital gesamt	183.072.742,56	163.888.127,13
II. Schulden		
1. Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8.000.000,00	8.000.000,00
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	60.000,00	120.000,00
Latente Steuern	4.031.332,60	3.687.626,35
	12.091.332,60	11.807.626,35
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.722.044,94	131.000.225,02
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3.553.043,89	3.529.280,18
Sonstige Rückstellungen	4.554.038,38	5.662.258,60
Sonstige Verbindlichkeiten	26.850.545,76	36.871.648,91
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	49.258.730,42	41.857.947,84
Steuerrückstellungen	3.576.968,77	3.049.685,27
	197.515.372,16	221.971.045,82
Schulden gesamt	209.606.704,76	233.778.672,17
Summe Eigenkapital und Schulden	392.679.447,32	397.666.799,30

■ KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in EUR	01.04.2008 - 30.06.2008	01.04.2007 - 30.06.2007
I. Umsatzerlöse	47.448.618,11	29.866.819,02
II. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	1.000.160,00	1.209.775,47
1. Aktivierte Eigenleistungen	1.000.160,00	1.209.775,47
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
III. Spezielle betriebliche Aufwendungen	32.167.433,68	20.819.794,02
1. Materialaufwand	25.882.355,68	16.530.083,61
2. Personalaufwand	5.515.399,84	3.843.338,74
3. Abschreibungen	769.678,16	446.371,67
IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-4.103.760,96	-2.991.273,53
1. Sonstige betriebliche Erträge	933.982,01	203.171,04
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.037.742,97	3.194.444,57
Betriebsergebnis	12.177.583,47	7.265.526,94
V. Finanzergebnis	69.019,09	-50.327,97
1. Sonstige Finanzerträge	370.491,54	155.636,60
2. Finanzaufwand	301.472,45	205.964,57
VI. Ergebnis vor Steuern	12.246.602,56	7.215.198,97
VII. Ertragsteueraufwand	1.460.313,77	2.851.358,46
VIII. Ergebnis nach Steuern	10.786.288,79	4.363.840,51
IX. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	60.138.614,65	26.938.483,10
X. Erträge aus Kapitalherabsetzungen	0,00	0,00
XI. Bilanzgewinn	70.924.903,44	31.302.323,61
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,13	0,06
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,13	0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	81.431.868	79.290.882
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	81.724.835	79.397.361

	01.01.2008 - 30.06.2008	01.01.2007 - 30.06.2007	
	88.261.382,87	56.466.842,82	I. Umsatzerlöse
	2.007.656,00	2.309.797,47	II. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen
	2.007.656,00	2.309.797,47	1. Aktivierte Eigenleistungen
	0,00	0,00	2. Bestandsveränderungen
	61.102.829,14	40.072.797,45	III. Spezielle betriebliche Aufwendungen
	48.019.855,59	31.527.030,91	1. Materialaufwand
	11.584.937,04	7.724.439,06	2. Personalaufwand
	1.498.036,51	821.327,48	3. Abschreibungen
	-6.918.779,60	-5.375.298,93	IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
	2.047.161,51	1.081.499,91	1. Sonstige betriebliche Erträge
	8.965.941,11	6.456.798,84	2. Sonstige betriebliche Aufwendungen
	22.247.430,13	13.328.543,91	Betriebsergebnis
	-5.977,41	-31.713,16	V. Finanzergebnis
	436.564,03	333.743,22	1. Sonstige Finanzerträge
	442.541,44	365.456,38	2. Finanzaufwand
	22.241.452,72	13.296.830,75	VI. Ergebnis vor Steuern
	3.465.034,16	3.671.429,14	VII. Ertragsteueraufwand
	18.776.418,56	9.625.401,61	VIII. Ergebnis nach Steuern
	52.148.484,88	21.676.922,00	IX. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr
	0,00	0,00	X. Erträge aus Kapitalherabsetzungen
	70.924.903,44	31.302.323,61	XI. Bilanzgewinn
	0,23	0,12	Ergebnis je Aktie (unverwässert)
	0,23	0,12	Ergebnis je Aktie (verwässert)
	81.431.729	79.290.882	Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
	81.724.696	79.397.361	Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

■ **CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
(BEREINIGT UM TRANSAKTIONSVOLUMINA MIT
DURCHLAUFENDEM CHARAKTER)**

in EUR	01.01.2008 - 30.06.2008	01.01.2007 - 30.06.2007
Ergebnis nach Steuern	18.776.418,56	9.625.401,61
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte ohne Geschäftswerte und ohne latente Steuern	1.498.036,51	821.327,48
Abnahmen/Zunahmen aus Währungskursdifferenzen	1.936,40	-29,32
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Geschäftswerte	0,00	0,00
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-580.936,72	2.040.417,70
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.658.643,13	1.770.342,67
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte ohne Finanzmittel (bereinigt um Transaktionsvolumina mit durchlaufendem Charakter)	-2.708.193,42	-4.790.807,74
Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden und Steuerschulden (bereinigt um Transaktionsvolumina mit durchlaufendem Charakter)	-3.749.671,13	-1.418.404,99
Anpassungen aufgrund Erstkonsolidierung	0,00	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.896.233,33	8.048.247,41

Geschäftsmodellimmanent werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiringgeschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

GuV-wirksam sind ausschließlich unsere Gebühren und Provisionen, die unter der Position Umsatzerlöse ausgewiesen werden, und nicht die gesamte Forderungssumme. Vor diesem Hintergrund hat sich Wirecard entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben.

Damit wird eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des Unternehmensergebnisses ermöglicht.

■ KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in EUR	01.01.2008 - 30.06.2008		01.01.2007 - 30.06.2007	
Ergebnis nach Steuern	18.776.418,56		9.625.401,61	
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte ohne Geschäftswerte und ohne latente Steuern	1.498.036,51		821.327,48	
Abnahmen/Zunahmen aus Währungskursdifferenzen	1.936,40		-29,32	
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Geschäftswerte	0,00		0,00	
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-580.936,72		2.040.417,70	
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.658.643,13		1.770.342,67	
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte ohne Finanzmittel	-5.696.645,52		-28.161.521,43	
Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden und Steuerschulden	-28.032.173,23		20.112.177,81	
Anpassungen aufgrund Erstkonsolidierung	0,00		0,00	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- *12.374.720,87		6.208.116,52	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,00		0,00	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.293.094,18		-5.552.529,15	
Auszahlungen für Geschäftswerte	0,00		0,00	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	4.099,16		1.218,00	
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-133.723,50		-331.042,68	
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	0,00		0,00	
Auszahlungen aufgrund von Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-65.593,05		-84.150,81	
Auszahlungen aus dem Erwerb nach IFRS 3				
für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-3.267.110,00		0,00	
für Investitionen in Geschäftswerte	-78.316,96		-182.128,86	
für Investitionen in Sachanlagen	0,00		0,00	
für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	0,00		0,00	
für andere Vermögenswerte	0,00		0,00	
über die Verrechnung mit der Kapitalrücklage	0,00		0,00	
abzüglich erworbene Bestände an Zahlungsmitteln	0,00		0,00	
-3.345.426,96			-182.128,86	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-5.833.738,53		-6.148.633,50	
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	89.869,11		0,00	
Auszahlungen aufgrund Eigenkapitalfinanzierungen über die Verrechnung mit der Kapitalrücklage	0,00		89.869,11	
			0,00	
Einzahlungen/Auszahlungen aus Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten	-60.000,00		10.000,00	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	29.869,11		10.000,00	
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-18.178.590,29		69.483,02	
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs- bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds				
wechselkursbedingte Änderungen	-4.672,24		253,71	
konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0,00		-4.672,24	
			0,00	
			253,71	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	115.306.880,20		32.057.426,15	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	97.123.617,67		32.127.162,88	
nicht zahlungswirksame Eigenkapitalzuführungen, davon	318.327,76		253,71	
Sachkapitalerhöhung	0,00		0,00	
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-4.672,24		253,71	
Erhöhung Kapitalrücklage wegen Personalaufwand Wandelanleihe	323.000,00		0,00	

* Quartal 1 2008: TEUR -26.510

Quartal 2 2008: TEUR +14.136

■ **KONZERNEIGENKAPITALENTWICKLUNG**

Gezeichnetes Kapital

	Anzahl ausgegebener Stückaktien	Nennwert
		EUR
Stand zum 31. Dezember 2006	79.290.882	79.290.882,00
Ergebnis nach Steuern		
Differenzen aus Währungsumrechnungen		
Stand zum 30. Juni 2007	79.290.882	79.290.882,00
Stand zum 31. Dezember 2007	81.429.915	81.429.915,00
Ergebnis nach Steuern		
Bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihen)	1.953	1.953,00
Differenzen aus Währungsumrechnungen		
Stand zum 30. Juni 2008	81.431.868	81.431.868,00

Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Umrechnungsrücklage	Summe Konzern-eigenkapital
EUR	EUR	EUR	EUR
7.426.783,51	21.676.922,00	27.346,76	108.421.934,27
	9.625.401,61		9.625.401,61
		253,71	253,71
7.426.783,51	31.302.323,61	27.600,47	118.047.589,59
30.313.960,02	52.148.484,88	-4.232,77	163.888.127,13
	18.776.418,56		18.776.418,56
410.916,11			412.869,11
		-4.672,24	-4.672,24
30.724.876,13	70.924.903,44	-8.905,01	183.072.742,56

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN QUARTALSABSCHLUSS/HALBJAHRES- ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008

1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze

1.1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, (im Folgenden „Wirecard“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 30. Juni 2008 wurden 17 Tochtergesellschaften vollkonsolidiert (30. Juni 2007: 11 Gesellschaften).

■ TOCHTERUNTERNEHMEN DER WIRECARD AG

Anteilsbesitz

	Anteilsbesitz
Click2Pay GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire (Großbritannien)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd., (Gibraltar)	100%
Marielle Invest Business Corp., Tortola (British Virgin Islands)	100%
TrustPay International AG, München (Deutschland)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Payment Solutions Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
webcommunication EDV Dienstleistungs und Entwicklungs GmbH, Graz (Österreich)	100%
Wirecard Technologies AG, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Berlin (Deutschland) (vormals: United Data GmbH)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Grasbrunn (Deutschland) (vormals: United Payment GmbH)	100%
cardSystems FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Pro Card Kartensysteme GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wire Card Beteiligungs GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Grasbrunn (Deutschland)	100%

Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

1.2. Grundlagen und Bewertungsmethoden

GRUNDLAGEN

Der Quartalsabschluss bzw. Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 wurde wie auch der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 nach IAS/IFRS aufgestellt. Die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Quartalsabschluss bzw. Halbjahresfinanzbericht entsprechend. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert. Zusätzlich wurde IAS 34 "Zwischenberichterstattung" angewandt.

DARSTELLUNG

Die Darstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt angelehnt an den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Die Gliederung der Bilanz wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit auf der Aktiv- und Passivseite geändert. Auf der Aktivseite wird die Position der Kundenbeziehungen separat in den immateriellen Vermögenswerten und nicht mehr als Bestandteil der sonstigen immateriellen Vermögenswerte gezeigt. Die bisher auf der Passivseite separat dargestellten Rückstellungen und Steuerrückstellungen werden den Bilanzpositionen lang- und kurzfristige Schulden zugeordnet. Die Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG werden in den kurzfristigen Schulden als separater Bilanzposten gezeigt.

Durch die in den zurückliegenden Monaten umgesetzte Zielsetzung, die Kunden-/Händlerbeziehungen zunehmend auf die Wirecard Bank AG zu migrieren, war aus Sicht der Wirecard eine gesonderte Darstellung des Segments „Acquiring & Issuing“ erforderlich. Daher ist die Segmentberichterstattung um ein Segment erweitert worden. Die Vergleichbarkeit wird durch angepasste Vorperiodenangaben realisiert.

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch Geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, hat sich die Wirecard dazu entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

VERGLEICHBARKEIT

Die Erstkonsolidierung der TrustPay International AG (München) samt ihrer Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard Payment Solutions Ltd., Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH (Klagenfurt/ Österreich) sowie der webcommunication EDV Dienstleis-

tungs und Entwicklungs GmbH mit Sitz in Graz (Österreich) erfolgte im letzten Quartal 2007. Insoweit ergibt sich für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und Konzernkapitalflussrechnung eine lediglich eingeschränkte Vergleichbarkeit.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Rahmen des Quartalsabschlusses bzw. Halbjahresfinanzberichtes zum 30. Juni 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2007) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2007 bis 30. Juni 2007). Für detaillierte Angaben wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRÄGE

Im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2008 wurden die Ergebnisabführungsverträge zwischen der Click2Pay GmbH und der Wirecard Technologies AG als Organgesellschaften und der Wirecard AG als Organträgerin berücksichtigt. Die Ergebnisabführungsverträge sind bereits im Geschäftsjahr 2004 (Click2Pay GmbH) bzw. Geschäftsjahr 2005 (Wirecard Technologies AG) zur Eintragung gelangt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich aus den Geschäftswerten, den Kundenbeziehungen, selbsterstellter Software und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen zusammen. Zum Zweck einer besseren Übersicht werden die Kundenbeziehungen ab dem Quartalsabschluss bzw. Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008 separat und nicht mehr als Bestandteil der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände gezeigt.

2.2. Geschäftswerte

Aufgrund der neuen Reportingstrukturen und der Ausweisung bei der Segmentierung wurde der Goodwill entsprechend des zukünftigen Nutzenzuflusses neu aufgeteilt. Diese Aufteilung der Geschäftswerte betraf die cash-generierende Unit EPRM, die in die neuen cash-generierenden Einheiten „Acquiring & Issuing“ und „Payment Processing & Risk Management“ aufgeteilt worden ist. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Damit wird der Goodwill in Höhe von TEUR 90.171 (31. Dezember 2007: TEUR 90.093) in folgenden Cash generierenden Einheiten ausgewiesen:

■ **GESCHÄFTWERTE**

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Payment Processing & Risk Management	65.866	67.981
Acquiring & Issuing	24.017	24.787
Call Center & Communication Services	288	288
	90.171	93.056
abzüglich: Impairment-Abschreibungen	0	0
abzgl. Goodwill Anpassung wg. Latenter Steuern	0	2.963
	90.171	90.093

2.3. Kundenbeziehungen

Die Kundenbeziehungen betreffen das in 2006/2007 erworbene Kundenportfolio (TEUR 35.020), das in 2007 durch den Kauf der TrustPay International AG erworbene Kundenportfolio (TEUR 5.403) und den Kundenstamm, der im Zuge der Erstkonsolidierung der Wirecard Technologies AG entstanden ist (TEUR 4.360). Die Kundenbeziehungen unterliegen überwiegend einer unbestimmten Nutzungsdauer. Daher werden diese einem regelmäßigen Impairmenttest unterzogen (letztmalig zum 31. Dezember 2007).

2.4. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2008 wurden TEUR 2.008 selbst erstellte Software entwickelt und aktiviert. Es handelt sich hierbei um Software für das Segment „Payment Processing & Risk Management“.

2.5. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben der Software der einzelnen Workstations im Wesentlichen erworbene Software, die für die Segmente „Payment Processing & Risk Management“ und „Acquiring & Issuing“ genutzt werden.

2.6. Sachanlagen

Unter den Sachanlagen wird die Büro- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Sie wird mit Anschaffungskosten bilanziert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese beträgt für Computer-Hardware drei bis fünf Jahre und für Büroausstattung bis zehn Jahre.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst.

2.7. Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte betreffen Ausleihungen, Beteiligungen und Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen. Die wesentliche Ausleihung betrifft ein unverzinsliches Darlehen an einen Vertriebspartner (TEUR 2.335 nach Diskontierung).

2.8. Steuerguthaben/Latente Steuern

Die Steuerguthaben/Latente Steuern betreffen Verlustvorträge und deren Realisierbarkeit sowie zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen dem Steuerbilanzergebnis und dem Konzernergebnis nach IFRS. Der Ansatz der aktiven latenten Steuern erfolgt entsprechend IAS 12.15-45. Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steuern die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueraktiva werden wertberichtigt, sofern die Wahrscheinlichkeit ihrer Realisierung unter 50 Prozent liegt (IAS 12 Paragraph 24).

2.9. Vorräte

Die ausgewiesenen Vorräte in Höhe von TEUR 1.947 (31. Dezember 2007: TEUR 1.502) betreffen hauptsächlich das Debit- und Kreditkartengeschäft der Wirecard Bank AG. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

2.10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden mit dem Nennbetrag oder dem Stichtag beizulegendem niedrigerem Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden dabei ausreichend durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Forderungsausfallrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt, die aufgrund von historischen Ausfallquoten festgelegt wurden.

Auch das Transaktionsvolumen der Wirecard Gruppe wird unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus diesem Geschäftsvorfall Verbindlichkeiten gegenüber unseren Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens abzüglich unserer Gebühren.

GuV-wirksam sind hierbei ausschließlich unsere Gebühren, die in den Umsatz gebucht werden und nicht die gesamte Forderungssumme.

2.11. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. Juni 2008: TEUR 146.435; 31. Dezember 2007: TEUR 157.194) sind Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen und Tagesgeld) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG (30. Juni 2008: TEUR 49.259; 31. Dezember 2007: TEUR 41.858) und die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG (30. Juni 2008: TEUR 31.711); 31. Dezember 2007: TEUR 47.677 enthalten.

2.12. Eigenkapital

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das erste Halbjahr 2008 wird auf die Tabelle „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ verwiesen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital zum 30. Juni 2008 beträgt EUR 81.431.868,00 und ist in 81.431.868 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt. Dieses im Vergleich zum 31. Dezember 2007 erhöhte gezeichnete Kapital ist durch die Ende 4. Quartal 2007 erfolgte Zeichnung von 1.953 neuen Aktien aus dem bedingten Kapital aufgrund der Teilausübung des Wandlungsrechts der Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen, dessen Ausgabe in 2008 erfolgte.

Am 1. August 2008 wurden die in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 beschlossenen Kapitalmaßnahmen im Handelsregister München eingetragen. Zum Eintrag gelangte eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, die das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 20.357.967,00 erhöht. Daraus ergibt sich ein neues Grundkapital von EUR 101.789.835,00.

BEDINGTES KAPITAL

Das bedingte Kapital hat sich im Berichtszeitraum durch die Wandlung von EUR 810.938,00 auf EUR 808.985,00 reduziert.

Am 1. August 2008 wurden die in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 beschlossenen Kapitalmaßnahmen im Handelsregister München eingetragen. Durch die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöhte sich das bestehende bedingte Kapital 2004/I von EUR 808.985,00 auf EUR 1.011.231,25.

Es wurde ferner ein neues bedingtes Kapital (bedingtes Kapital 2008/I) in Höhe von EUR 3.053.700,00 eingetragen.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Veränderung der Kapitalrücklage von TEUR 30.314 um TEUR 411 auf TEUR 30.725 resultiert aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen bzw. aus dem Agio aus der damit verbundenen Ausgabe von 1.953 neuer Aktien im Januar 2008 (TEUR 88) sowie aufgrund der im Vorjahr neu ausgegebenen Wandelanleihen (TEUR 323), die auch in 2008 die Kapitalrücklage erhöht haben. Korrespondierend wurde durch diese Ausgabe neuer Wandelanleihen auch der Personalaufwand im 1. Halbjahr 2008 um TEUR 323 erhöht.

2.13. Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind in passive latente Steuern, verzinsliche Verbindlichkeiten und in sonstige Verbindlichkeiten untergliedert.

LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.000 tragen zur Finanzierung der in 2006 und 2007 erworbenen Kundenportfolios bei. Gemäß Verträgen ist die Tilgung in jährlichen Raten bis zum Jahr 2012 vorgesehen. Die kurzfristig fälligen Tilgungen sind unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten erfasst.

SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 60) betreffen 60.000 (Wandel-) Schuldverschreibungen.

LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.031 betreffen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen dem Steuerbilanzergebnis und dem Konzernergebnis nach IFRS und werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen.

2.14. Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG, sonstige Verbindlichkeiten sowie Steuerrückstellungen untergliedert.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich gegenüber Merchants/Onlinehändlern. Auf die Wirecard Bank AG entfallen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus dem Bereich Acquiring TEUR 39.318.

VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.553 (31.12.2007: TEUR 3.529) stellen mit einem Anteil von TEUR 3.500 den kurzfristigen Teil der Finanzierung der in 2007 und 2006 erworbenen Kundenportfolios sowie kurzfristige Kontokorrentkredite dar.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die wesentlichen sonstigen kurzfristigen Rückstellungen (TEUR 4.554) betreffen ausstehende Rechnungen (TEUR 2.919), Kosten für die Erstellung und Prüfung der Abschlüsse (TEUR 758), Prozessrisiken (TEUR 90), Rückstellungen für Urlaub (TEUR 556) sowie andere (TEUR 231). Auf die Wirecard Bank AG entfallen TEUR 814.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 26.851) werden die Verbindlichkeiten aus dem Unternehmenskauf und dem Erwerb des Kundenportfolios in Höhe von TEUR 25.644 ausgewiesen. Desweiteren werden die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 21 in den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt. Sie bestehen gegenüber der nicht konsolidierten Wirecard Asia Pacific Ltd., Manila. Diese Gesellschaft wurde nicht konsolidiert, da sie für den Konzern von untergeordneter Bedeutung ist. Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaften innerhalb des Unterkonzerns der Wirecard AG wurden konsolidiert.

KUNDENEINLAGEN AUS DEM BANKGESCHÄFT

Diese Position enthält die Kundeneinlagen in Höhe von TEUR 49.259 (31.12.2007: TEUR 41.858) bei der Wirecard Bank AG.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen gebildete Rückstellungen für Ertragsteuern der Wirecard Bank AG (TEUR 990) und der Wirecard AG (TEUR 1.325) sowie verschiedener Auslandsgesellschaften (TEUR 1.262).

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**3.1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse des Konzerns der Hauptprodukte und –dienstleistungen (TEUR 88.261) setzen sich aus den Bereichen „Call Center & Communication Services“, „Payment Processing & Risk Management“ sowie den Erlösen aus Provisionen der Geschäftsbereiche „Acquiring & Issuing“ der Wirecard Bank AG zusammen. Zudem wird der von der Wirecard Bank AG erwirtschaftete Zinsertrag (TEUR 1.585) nach IAS 18.5(a) in den Erlösen gezeigt. Die Aufteilung der Erlöse ist in der Segmentberichterstattung detailliert dargestellt.

3.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 2.047) setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Korrekturen von Wertberichtigungen auf Forderungen zusammen.

3.3. Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der Kreditkarten-ausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z.B. MasterCard und Visa) sowie transaktionsgebundene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement).

Im Materialaufwand der Wirecard Bank AG sind die Aufwendungen aus den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr enthalten. Dazu zählen die Produktionskosten von Kreditkarten und die Transaktionskosten für durchgeführte Zahlungsvorgänge.

3.4. Personalaufwand

Der Personalaufwand in den ersten sechs Monaten 2008 beläuft sich auf TEUR 11.585 (Vj.: TEUR 7.724). Der Anstieg des Personalaufwandes ist insbesondere auf die Vollzeitkräfte zurückzuführen, die durch den Unternehmenserwerb der TrustPay International AG in der zweiten Jahreshälfte 2007 hinzukamen.

Zum Stichtag 30. Juni 2008 waren im Konzern 307 Vollzeit- (inkl. Vorstand) (Vj.: 247) und 103 Teilzeitmitarbeiter (Vj.: 163) beschäftigt. Die Gruppe beschäftigt drei Auszubildende, die den Vollzeitangestellten zugerechnet sind.

Die Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

■ MITARBEITER

	30.06.2008	30.06.2007
Vorstand	3	3
Vertrieb	82	70
Verwaltung	76	64
Kundenservice	151	197
Forschung und Entwicklung	98	76
Gesamt	* 410	* 410

*davon 103 Teilzeitkräfte (Vj.: 163)

3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Wartungskosten Hard- und Software	700	269
Raumkosten	704	455
Verwaltungskosten	3.469	2.543
Vertriebskosten	1.596	980
Übrige	2.497	2.210
	8.966	6.457

3.6. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis beträgt TEUR -6 (Vj.: TEUR -32). Die Zinserträge der Wirecard Bank AG werden nach IAS 18.5 (a) nicht unter dem Finanzergebnis ausgewiesen, sondern unter den Umsatzerlösen. Wir verweisen auf das Kapital „3.1 Umsatzerlöse“ sowie auf die Segmentberichterstattung.

3.7. Ertragsteueraufwand und latente Steuern

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar 2008 bis 30. Juni 2008 sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 3.465 ausgewiesen. Sie betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 344 die Zuführung zu den passiven latenten Steuern, in Höhe von TEUR 992 die Inanspruchnahme der aktiven latenten Steuern sowie die ermittelte Ertragsteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen für das erste und zweite Quartal 2008. Die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) beläuft sich auf 9,6 Prozent (30. Juni 2007: 13,7 Prozent).

4. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Cashflow Statement) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

METHODE ZUR BESTIMMUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelfonds verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und die Sichteinlagen bei Kreditinstituten.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 30. Juni 2008 bzw. zum 30. Juni 2007 (Vorjahr) lagen jeweils nur Zahlungsmittel und keine Zahlungsmitteläquivalente vor.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ZUM FINANZMITTELBESTAND GEMÄSS IAS 7.45

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthält Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. Juni 2008: TEUR 146.436; 30. Juni 2007: TEUR 67.204) enthalten sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (30. Juni 2008: TEUR 53; 30. Juni 2007: TEUR 2) die in der Position „Kurzfristige verzinsliche Schulden“ enthalten sind.

Darüber hinaus wurden die kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft (30. Juni 2008: TEUR 49.259; 30. Juni 2007.: TEUR 35.075) in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand berücksichtigt.

Effekte der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden bei der Berechnung bereinigt.

■ **FINANZMITTELBESTAND**

TEUR	30.06.2008	30.06.2008	30.06.2007	30.06.2007
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	146.436		67.204	
davon Zahlungsmittel (Kassenbestand und Bankguthaben)		146.436		67.204
davon Zahlungsmitteläquivalente		0		0
kurzfristige, verzinsliche Schulden	-3.553		-2.502	
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		-53		-2
Überleitung zum Finanzmittelbestand		146.383		67.202
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft		-49.259		-35.075
Akquiring Guthaben in der Wirecard Bank AG	31.711		14.995	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		97.124		32.127

4.1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch Geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt sind, hat sich die Wirecard dazu entschlossen neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird.

Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im 1. Halbjahr 2008 gegenüber dem Vorjahreshalbjahr von TEUR 8.048 um TEUR 6.848 auf TEUR 14.896. Bereinigt man

die Transaktionsvolumina mit durchlaufendem Charakter nicht, so würde sich ein rechnerischer Cashflow von TEUR – 12.375 ergeben, der sich im Vergleich zum Vorquartal (TEUR -26.510) um TEUR 14.135 verbessert hat.

ERHALTENE SOWIE GEZAHLTE ZINSEN GEMÄSS IAS 7.31

Die im ersten Halbjahr 2008 erhaltenen Zinsen betragen TEUR 264 (Vorjahreshalbjahr: TEUR 242). Die im ersten Halbjahr 2008 gezahlten Zinsen betragen TEUR 98 (Vorjahreshalbjahr: TEUR 251). Die jeweiligen Cashflows aus erhaltenen und gezahlten Zinsen wurden jeweils stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

CASHFLOWS AUS ERTRAGSTEUERN GEMÄSS IAS 7.35 UND 7.36

Die im ersten Halbjahr 2008 gezahlten Ertragsteuern (Cashflows aus Ertragsteuern) betragen TEUR 2.877 (Vorjahreshalbjahr: TEUR 799). Die im ersten Halbjahr 2008 erhaltenen Ertragsteuern (Cashflows aus Ertragsteuern) betragen TEUR 842 (Vorjahreshalbjahr: TEUR 0). Die jeweiligen Cashflows aus erhaltenen und gezahlten Ertragsteuern wurden stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

4.2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2008 TEUR - 5.834 (Vj. Halbjahr: TEUR -6.149).

4.3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsquartal erhöhte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 10 um TEUR 20 auf TEUR 30.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Wandlung von Wandelanleihen im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung sowie der Abgrenzung des "Wandelvorteils" in der Kapitalrücklage und im Personalaufwand.

4.4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (1. Halbjahr 2008: TEUR -18.179; Vorjahreshalbjahr: TEUR 70), der Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds (1. Halbjahr 2008: TEUR -4; Vorjahreshalbjahr: TEUR 0) sowie des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (31. Dezember 2007: TEUR 115.307; 31. Dezember 2006 TEUR 32.057) ergibt sich ein Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von TEUR 97.124 (Vj.: TEUR 32.127).

5. Segmentberichterstattung

Die Umsätze werden nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“. Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG und wird auf Grund der zwischenzeitlich größeren Bedeutung für die Wirecard Gruppe erstmals separat gezeigt.

Payment Processing & Risk Management ist das größte Segment für die Wirecard Gruppe. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Call Center & Communication Services ist das Segment, in dem wir die komplette Wertschöpfungstiefe unserer Call-Center-Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Das Segment **Acquiring & Issuing** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe mit den über die Wirecard Bank AG angebotenen Finanzdienstleistungen. Durch die in den zurückliegenden Monaten umgesetzte Zielsetzung, die Kunden-/Händlerbeziehungen zunehmend auf die Wirecard Bank AG zu migrieren, ist die gesonderte Darstellung des Segments „Acquiring & Issuing“ erforderlich. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln. Im Bereich Issuing werden Prepaid-Kreditkarten an Endkunden und Geschäftskunden herausgegeben, Endkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaid-Kreditkarten und EC-/MAESTRO-Karten angeboten.

Die Umsätze werden wie bisher geografisch nach den Produktionsstandorten segmentiert. In der Segmentierung „Europa“ ist neben der Wirecard (Gibraltar) Ltd. die InfoGenie Ltd., die Marielle Invest Business Corp. und die neuen Gesellschaften Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen; die Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH, Klagenfurt (Österreich) und die webcommunication EDV Dienstleistungs und Entwicklungs GmbH, Graz (Österreich), enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ wird die Gesellschaft cardSystems FZ-LLC subsumiert. Zu dem Segment „Deutschland“ zählen sämtliche anderen Unternehmen der Wirecard Gruppe.

■ **UMSÄTZE NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Payment Processing & Risk Management	85.843	52.987	47.518	28.771
Acquiring & Issuing	16.671	8.157	8.902	4.144
Call Center & Communication Services	2.511	4.030	1.058	1.645
	105.025	65.174	57.478	34.560
Konsolidierungen	-16.764	-8.707	-10.029	-4.693
	88.261	56.467	47.449	29.867

■ **OPERATIVES ERGEBNIS II NACH OPERATIVEN BEREICHEN
(BETRIEBSERGEBNIS BZW. EBIT)**

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Payment Processing & Risk Management	16.359	9.726	9.149	5.643
Acquiring & Issuing	5.796	3.499	2.878	1.559
Call Center & Communication Services	-168	104	-109	64
	21.987	13.329	11.918	7.266
Konsolidierungen	260	0	260	0
	22.247	13.329	12.178	7.266

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE
NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Payment Processing & Risk Management	1.173	667	605	365
Acquiring & Issuing	6	3	3	1
Call Center & Communication Services	8	7	4	4
	1.187	677	612	370
Konsolidierungen	-20	-3	-11	-2
	1.167	674	601	368

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Payment Processing & Risk Management	285	110	143	60
Acquiring & Issuing	6	5	3	2
Call Center & Communication Services	40	32	23	16
	331	147	169	78
Konsolidierungen	0	0	0	0
	331	147	169	78

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE
NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Payment Processing & Risk Management	0	0	0	0
Acquiring & Issuing	0	0	0	0
Call Center & Communication Services	0	0	0	0
	0	0	0	0
Abschreibungen aus Konsolidierung	0	0	0	0
	0	0	0	0

■ **LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Payment Processing & Risk Management	153.865	149.177
Acquiring & Issuing	24.098	24.857
Call Center & Communication Services	206	218
	178.169	174.252
Konsolidierungen	-23.217	-20.367
	154.952	153.885

■ **INVESTITIONEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		
Payment Processing & Risk Management	2.278	5.714
Acquiring & Issuing	15	1
Call Center & Communication Services	0	0
	2.293	5.715
Konsolidierungen	78	20
	2.371	5.735
Investitionen in Sachanlagen		
Payment Processing & Risk Management	128	233
Acquiring & Issuing	5	14
Call Center & Communication Services	1	84
	134	331
Konsolidierungen	0	0
	134	331
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		
Payment Processing & Risk Management	63	84
Acquiring & Issuing	3	0
Call Center & Communication Services	0	0
	66	84
Konsolidierungen	0	0
	66	84

■ **SEGMENTSCHULDEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Payment Processing & Risk Management		
1. Langfristige Schulden	8.060	10.611
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.146	159.716
Rückstellungen	6.044	7.028
verzinsliche Verbindlichkeiten	3.544	3.529
Sonstige Verbindlichkeiten	106.842	97.573
	248.636	278.457
Acquiring & Issuing		
1. Langfristige Schulden	0	0
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.081	1
Rückstellungen	1.476	1.574
verzinsliche Verbindlichkeiten	51	0
Sonstige Verbindlichkeiten	95.033	91.556
	107.641	93.131
Call Center & Communication Services		
1. Langfristige Schulden	0	0
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139	194
Rückstellungen	120	111
verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.827	1.659
	2.086	1.964
	358.363	373.552
Konsolidierungen	-148.757	-139.773
Total Segmentschulden nach operativen Bereichen	209.606	233.779

■ UMSÄTZE GEOGRAFISCH

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Deutschland	61.442	52.169	35.709	27.751
Europa	43.582	12.955	21.769	6.759
Sonstiges Ausland	1	50	0	50
	105.025	65.174	57.478	34.560
Konsolidierungen	-16.764	-8.707	-10.029	-4.693
	88.261	56.467	47.449	29.867

■ OPERATIVES ERGEBNIS II GEOGRAFISCH
(BETRIEBSERGEBNIS BZW. EBIT)

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Deutschland	8.276	8.428	5.584	5.659
Europa	13.976	5.085	6.477	1.702
Sonstiges Ausland	-265	-184	-143	-95
	21.987	13.329	11.918	7.266
Konsolidierungen	260	0	260	0
	22.247	13.329	12.178	7.266

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE GEOGRAFISCH**

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Deutschland	743	477	387	270
Europa	243	0	124	0
Sonstiges Ausland	201	200	101	100
	1.187	677	612	370
Konsolidierungen	-20	-3	-11	-2
	1.167	674	601	368

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN GEOGRAFISCH**

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Deutschland	143	142	71	76
Europa	188	5	98	2
Sonstiges Ausland	0	0	0	0
	331	147	169	78
Konsolidierungen	0	0	0	0
	331	147	169	78

■ **ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH GEOGRAFISCH**

in TEUR	Halbjahr 2008	Halbjahr 2007	Q2 2008	Q2 2007
Deutschland	0	0	0	0
Europa	0	0	0	0
Sonstiges Ausland	0	0	0	0
	0	0	0	0
Abschreibungen aus Konsolidierung	0	0	0	0
	0	0	0	0

■ **LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE GEOGRAFISCH**

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Deutschland	102.706	98.783
Europa	72.575	72.382
Sonstiges Ausland	2.888	3.087
	178.169	174.252
Konsolidierungen	-23.217	-20.367
	154.952	153.885

■ **INVESTITIONEN GEOGRAFISCH**

in TEUR	30.06.2008	30.06.2007
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		
Deutschland		
Europa	2.289	2.937
Sonstiges Ausland	4	2.778
	2.293	5.715
Konsolidierungen	78	20
	2.371	5.735
Investitionen in Sachanlagen		
Deutschland	24	331
Europa	110	0
Sonstiges Ausland	0	0
	134	331
Konsolidierungen	0	0
	134	331
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		
Deutschland	66	0
Europa	0	84
Sonstiges Ausland	0	0
	66	84
Konsolidierungen	0	0
	66	84

■ **SEGMENTSCHULDEN GEOGRAFISCH**

in TEUR	30.06.2008	31.12.2007
Deutschland		
1. Langfristige Schulden	8.060	9.761
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.669	80.534
Rückstellungen	3.460	4.978
verzinsliche Verbindlichkeiten	3.553	3.502
Sonstige Verbindlichkeiten	184.073	161.060
	270.815	259.835
Europa		
1. Langfristige Schulden	0	850
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.695	79.373
Rückstellungen	4.180	3.735
verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.075	25.689
	79.950	109.647
Sonstiges Ausland		
1. Langfristige Schulden	0	0
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	4
Rückstellungen	0	0
verzinsliche Verbindlichkeiten	42	27
Sonstige Verbindlichkeiten	7.554	4.039
	7.598	4.070
	358.363	373.552
Konsolidierungen	-148.757	-139.773
Total Segmentschulden nach operativen Bereichen	209.606	233.779

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden, wenn sie wesentlich sind, im Folgenden angegeben:

Am 1. August 2008 wurden die in der Hauptversammlung vom 24. Juni 2008 beschlossenen Kapitalmaßnahmen im Handelsregister München eingetragen. Zum Eintrag gelangte eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, die das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 20.357.967,00 erhöht. Daraus ergibt sich ein neues Grundkapital von EUR 101.789.835,00.

Es wurde ferner ein neues bedingtes Kapital (bedingtes Kapital 2008/I) in Höhe von EUR 3.053.700,00 eingetragen. Das bedingte Kapital 2004/I beträgt nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln nunmehr 1.011.231,25 EUR.

7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter bzw. Angabe gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

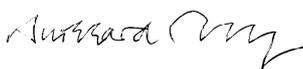
Grasbrunn, im August 2008

WIRECARD AG

Der Vorstand



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Rüdiger Trautmann

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Bescheinigung über die prüferische Durchsicht von verkürzten Konzernzwischenabschlüssen nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und Konzernzwischenlageberichten.

An die Wirecard AG, Grasbrunn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Wirecard AG, Grasbrunn, für den Zeitraum vom 01. Januar 2008 bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

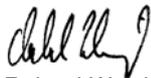
Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 19. August 2008

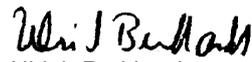
RP RICHTER GMBH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Roland Welgl

Wirtschaftsprüfer



Ulrich Burkhardt

Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber/ Text

WIRECARD AG

Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 0400

Fax: +49 (0) 89 4424 - 0500

Mail: contact@wirecard.com

Finanzkalender

News und Ankündigungen finden Sie auf unserer
Investor-Relations-Homepage <http://ir.wirecard.com>

WIRECARD AG

Investor Relations

Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 0400

Fax: +49 (0) 89 4424 - 0500

Mail: ir@wirecard.com